



Modulhandbuch Studiengang Bachelor Digital Management

(PO 2024)

Hochschule Emden/Leer
Fachbereich Wirtschaft

(Stand: 24. Juli 2024)

Inhaltsverzeichnis

1	Abkürzungen der Studiengänge des Fachbereichs Wirtschaft	3
2	Modulverzeichnis	3
2.1	Pflichtmodule	4
	Allgemeine BWL	4
	Buchführung und Bilanzierung	6
	Einführung in das Programmieren	7
	Mathematik	8
	Studium generale	9
	Volkswirtschaftslehre	10
	Wirtschaftsinformatik für DM I	11
	Agile Methoden	12
	Organisation & Personal	14
	Purpose	16
	Wirtschaftsenglisch	18
	Wirtschaftsinformatik für DM II	19
	Data Science und Statistik	20
	Daten- und Informationsmanagement	22
	Investition und Finanzierung	23
	Kostenrechnung und Controlling	25
	Marketing	26
	Zivil- und Handelsrecht	27
	Decision Making	29
	Innovation und Digital Entrepreneurship Seminar	31
	Einführung in das praktische Studiensemester	33
	Praxisanalyse/Praxisphasen-Vorbereitung	34
	Praxisphase	35
	Blended Learning: Elective	36
	Methoden	37
	Wissenschaftliches Arbeiten	38
	Bachelorarbeit mit Kolloquium	40
2.2	Wahlpflichtmodule	41
	WPM Angewandte Marktforschung	41
	WPM Angewandtes Data Mining	42
	WPM CRM	44
	WPM Controlling mit SAP	45
	WPM Datenbanken	46
	WPM Digital Business	48
	WPM Digital Processes/Digitalisierung von Geschäftsprozessen	50
	WPM Digitale Produktentwicklung und User Experience	52
	WPM Digitale Transformation	53
	WPM E-Procurement	54
	WPM ERP-Systeme	56
	WPM Fulfillment & Services	57
	WPM Innovations- und Wissensmanagement	59
	WPM KI in der betrieblichen Anwendung	60
	WPM Machine Learning	62
	WPM Projektmanagement	63
	WPM Software-Entwicklung mit ARIS	65

1 Abkürzungen der Studiengänge des Fachbereichs Wirtschaft

BBC	Bachelor International Business & Culture
BBM	Bachelor Business Management (Betriebswirtschaftslehre)
BBW	Bachelor Betriebswirtschaft
BBWD	Bachelor Betriebswirtschaft (dual)
BDM	Bachelor Digital Management
BES	Bachelor Energy & Sustainability
BIBA	Bachelor International Business Administration
BWP	Bachelor Wirtschaftspsychologie
MAM	Master Advanced Management
MBM	Master Business Management
MMC	Master Management Consulting

2 Modulverzeichnis

2.1 Pflichtmodule

Modulbezeichnung	Allgemeine BWL	
Modulbezeichnung (eng.)	General Business Administration	
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BDM, BBM, BBC, BES, BIBS	
Prüfungsart und -dauer	Klausur 2 Stunden	
Lehr- und Lernmethoden	Selbststudium anhand Videos und Übungsoberfläche, Vorträge, Diskussion, Tutorien, Planspiele	
Modulverantwortliche(r)	Reinhard Elsner	
Qualifikationsziele Die Studierenden • erhalten einen wichtigen und grundlegenden Überblick über die einzelnen Teilgebiete der BWL, • werden im Rahmen dieser Lehrveranstaltung befähigt, die unterschiedlichen Bereiche der BWL einzuordnen und gegeneinander abzugrenzen und • können, die Theorien gegeneinander abzuwägen und zielgerichtet für Ihren speziellen Studiengang für betriebstypische Situationen anzuwenden		
Lehrinhalte 1. Grundlagen (Definitionen, Abgrenzung, Geschichte, Strukturen, Prinzipien und Herausforderungen) 2. Strategisches Management (Grundlagen, Geschichte, Ansätze der Strategieentwicklung insbes. Abgrenzung HR-/International & Culture, Digital, Energy & Sustainability im Business Management) 3. Betriebswirtschaftliche primäre Funktionen 3.1.Marketing und Sales (Grundlagen, Ziele, Aufgaben, Käuferverhalten, Politik, Analysen und Planungsmethoden) 3.2.Logistik und Produktion (Grundlagen, Material- und Produktionswirtschaft, Logistiksysteme, Produktionsplanung und -steuerung, Supply Chain Management) 3.3.Finanzwirtschaft (Geschichte und Grundlagen, Investition und Finanzierung) 4. Betriebswirtschaftliche unterstützende Funktionen 4.1.Rechnungswesen (Grundlagen, Geschichte, Stellung im Unternehmen, Abgrenzung Wirtschaftsprüfung, internes und externes Rechnungswesen) 4.2.Controlling (Grundlagen und Funktionen, Ansätze und Tools, Balanced Score Card) 4.3.Organisation (Grundlagen und Organisationsformen, HR-Management und -Leadership/Führung) 4.4.Digital- und Wissensmanagement (Grundbegriffe, IT-Systeme und Beispiele) Zum Einsatz kommen planspielerische haptische Lernelemente, in denen eine gegebene Unternehmenssituationen spielerisch betrachtet und optimiert wird.		
Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt, sowie: 1.Wöhe: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 27. Auflage, 2022, München 2.Straub: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 3. Auflage, 2020, München		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS

Reinhard Elsner	Allgemeine BWL	4
-----------------	----------------	---

Modulbezeichnung	Buchführung und Bilanzierung	
Modulbezeichnung (eng.)	Bookkeeping and financial accounting	
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BDM, BES, BIBS	
Prüfungsart und -dauer	Klausur 2 Stunden	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Übung	
Modulverantwortliche(r)	Thomas Lenz	
Qualifikationsziele Sie kennen die Aufgaben des externen Rechnungswesens und die Technik der doppelten Buchführung. Sie haben Kenntnisse über die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung. Sie kennen die Ansatz- und Bewertungsvorschriften des HGB. Sie kennen die wesentlichen Berichtselemente Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang und Lagebericht. Sie können Sachverhalte mittels der Technik der doppelten Buchführung im externen Rechnungswesen erfassen. Sie können abschlussvorbereitende Buchungen durchführen und Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung aufstellen. Sie können die Folgen handelsrechtlicher Bilanzierungswahlrechts absehen und Empfehlungen zur Ausübung einzelner Wahlrechte geben. Sie können die zwischen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bestehenden Verbindungen erläutern.		
Lehrinhalte • Begriffe, Aufbau sowie Aufgaben und Funktionen des externen Rechnungswesens. • Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. • Inventur und das Inventar. • Aufbau und Struktur von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, Organisation und Technik der doppelten Buchführung. • Systematik von Buchungssätzen. • Verbuchung laufender Geschäftsvorfälle und vorbereitender Abschlussbuchungen. • Rechtliche Grundlagen des Jahresabschlusses und der Rechnungslegung nach HGB • Ansatz&#8208;; Ausweis&#8208;; und Bewertungsvorschriften bilanzspezifischer Positionen • Gewinn&#8208;; und Verlustrechnung • Informationsberichte • Übungen und Fallstudien		
Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Coenenberg/Haller/Mattner/Schultze: Einführung in das Rechnungswesen: Grundlagen der Buchführung und Bilanzierung, aktuelle Auflage. Engelhardt/Raffée/Wischermann: Grundzüge der doppelten Buchhaltung, aktuelle Auflage		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Thomas Lenz	Buchführung und Bilanzierung	4

Modulbezeichnung	Einführung in das Programmieren	
Modulbezeichnung (eng.)	Introduction to Programming	
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BDM	
Prüfungsart und -dauer	Portfolio (alleine oder in Gruppen) 3 schriftliche Hausaufgaben mit Programmieraufgaben, jeweils 20% 1 Prüfung am Rechner mit Programmieraufgaben und Vorstellung der Lösung (45 min), 40%	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung mit Übung	
Modulverantwortliche(r)	Till Becker	
Qualifikationsziele Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis der grundlegenden Prinzipien und Konzepte der Programmierung, einschließlich der Struktur von Programmiersprachen, Datenstrukturen, Algorithmen und Softwareentwicklungsprinzipien. Sie sollen in der Lage sein, grundlegende Computerprogramme in einer oder mehreren Programmiersprachen zu schreiben und zu debuggen sowie algorithmisches Denken anzuwenden, um Probleme zu analysieren und Lösungen zu konzipieren. Sie sollen das erlernte Wissen nutzen können, um einfache Softwarelösungen in Skriptform für geschäftliche Anforderungen zu entwickeln und umzusetzen. Die Studierenden können den Wert und die Grenzen der Programmierung im geschäftlichen Kontext zu erkennen und abzuwägen. Sie entwickeln ein Bewusstsein für kontinuierliches Lernen und die Notwendigkeit der ständigen Weiterentwicklung ihrer Programmierfähigkeiten.		
Lehrinhalte • Algorithmisches Verständnis • Grundbegriffe der Programmierung • Datentypen und Variablen • Schleifen und Verzweigungen • Funktionen • Ein- und Ausgabe		
Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; • V. Steinkamp, Mathematische Algorithmen mit Python, Rheinwerk, neueste Auflage • B. Kein, Einführung in Python 3, Hanser, neueste Auflage		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Till Becker	Einführung in das Programmieren	4

Modulbezeichnung	Mathematik	
Modulbezeichnung (eng.)	Mathematics	
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	Teilnahme am Brückenkurs Mathematik	
Verwendbarkeit	BDM, BBM, BES	
Prüfungsart und -dauer	Klausur 2 Stunden	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung mit Übungen und Online-Lernkontrollen	
Modulverantwortliche(r)	Harald Battermann	
Qualifikationsziele • Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlagen der Wirtschaftsmathematik, hier der Analysis und der Finanzmathematik sowie der linearen Optimierung. • Die Studierenden können ausgewählte betriebswirtschaftliche Sachverhalte mathematisch modellieren, theoretisch untersuchen und praktisch lösen sowie auf der Grundlage elementarer mathematischer Begriffe und Methoden im begrenzten Umfang neue Fragestellungen strukturell analysieren und eigenständige Lösungen entwickeln. Darüber hinaus können sie mathematische Ansätze und ihre Verwendung zur Lösung ausgewählter betriebswirtschaftlicher Probleme erklären.		
Lehrinhalte • Grundlagen • Funktionen und ökonomische Anwendungen • Differenzialrechnung, univariate Optimierung und ökonomische Anwendungen • Grundlagen der Zins-, Renten- und Tilgungsrechnung und praktische Fallbeispiele • Grundelemente der linearen Optimierung und ökonomische Anwendungen		
Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Weitere Literatur, jeweils in der neuesten Auflage: • Schwarze, Jochen: Aufgabensammlung zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, NWB. • Tietze, Jürgen: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Vieweg +Teubner. • Tietze, Jürgen: Einführung in die Finanzmathematik, Vieweg + Teubner. • Wessler, Markus: Grundzüge der Finanzmathematik, Pearson. • Wessler, Markus: Grundzüge der Finanzmathematik - Das Übungsbuch, Pearson.		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Harald Battermann	Mathematik	4

Modulbezeichnung	Studium generale	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtmodul Studium Generale: Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BDM, BBM, BBC, BES	
Prüfungsart und -dauer	Je nach gewählter Veranstaltung	
Lehr- und Lernmethoden	Je nach gewählter Veranstaltung	
Modulverantwortliche(r)	Frauke Freesemann	
Qualifikationsziele • die Studierenden erlernen die Möglichkeiten und Grenzen interdisziplinärer Zusammenarbeit im Dialog mit Studierenden und Lehrenden anderer Fachrichtungen zu erfahren • das Studium Generale liefert den Studierenden Denkanstöße und ein tiefgehendes Verständnis für Problemstellungen, Erkenntnisinteressen und Lösungsansätze aus der Perspektive unterschiedlicher Fachdisziplinen. • die Studierenden erwerben Zukunftskompetenzen, die im Rahmen eines Fachstudiums nur eingeschränkt vermittelt werden können • die Studierenden werden auf reale und komplexe Aufgaben in einer interdisziplinären und sich kontinuierlich verändernden Lebens- und Arbeitswelt vorbereitet • die Studierenden werden befähigt miteinander und voneinander zu lernen, Routinen und Festgefahrenes aufzubrechen und sich bewusst aus der eigenen Komfortzone herauszuwagen		
Lehrinhalte • Es werden verschiedene ausgewiesenen zertifizierten Veranstaltungen angeboten. • Das aktuelle Programm kann der Homepage entnommen werden. • Das komplette Konzept ist der Anlage **x **ersichtlich		
Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Wird der jeweiligen Veranstaltung angepasst		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
alle Dozierenden der Hochschule	Studium generale	4

Modulbezeichnung	Volkswirtschaftslehre	
Modulbezeichnung (eng.)	Economics	
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BDM, BBM, BBC, BES, BIBS	
Prüfungsart und -dauer	Klausur 2 Stunden	
Lehr- und Lernmethoden	Interaktive Vorlesung	
Modulverantwortliche(r)	Reiner Osbild	
Qualifikationsziele Die Studentinnen und Studenten lernen die Grundlagen der Funktionsweise moderner Volkswirtschaften kennen. Sie lernen Grundlagen der wissenschaftlichen Methodik kennen. Sie können die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, unter denen sich ihre berufliche Aktivität abspielt, analysieren und bewerten. Sie können ökonomische Denkmuster mit verhaltenspsychologischen Denk- und Verhaltensweisen kombinieren. Sie können aktuelle Themen anhand von ökonomischen Theorien verstehen und einbinden		
Lehrinhalte Lerninhalte sind volkswirtschaftliche Methodik (Daten, Theorien, Modelle; wissenschaftliche Grundprinzipien) Wirtschaftssysteme, Angebot und Nachfrage, Marktformen, Staatliche Eingriffe in Märkte, Öffentliche Güter, Externe Effekte, Verteilung, Außenhandel, BIP, Geldtheorie, Inflation, Wachstum, Fiskal- und Geldpolitik, Währungspolitik.		
Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Mankiw, N.G./ M.P. Taylor: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart, derzeit 8.A., ggfs. ergänzende Literatur nach Maßgabe der Dozenten.		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Reiner Osbild	Volkswirtschaftslehre	4

Modulbezeichnung	Wirtschaftsinformatik für DM I	
Modulbezeichnung (eng.)	Business Informatics DM I	
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BDM	
Prüfungsart und -dauer	Klausur 2 Stunden	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung mit Übung	
Modulverantwortliche(r)	Eva-Maria Schön	
Qualifikationsziele Die Absolvierenden kennen die Grundbegriffe und Grundlagen des Einsatzes von Informationssystemen in Unternehmen. Sie verstehen die Notwendigkeit eines systematisch geplanten und durchgeführten Einsatzes von Informationstechnologie und damit zusammenhängenden Prozessen im Unternehmen. Zudem können die Absolvierenden Methoden und Werkzeuge zur Umsetzung informationstechnischer Lösungen anwenden. Sie können die Eignung dieser Methoden und Tools unter Berücksichtigung der betroffenen betriebswirtschaftlichen Fachdisziplinen bewerten und diskutieren. Die Absolvierenden sind in der Lage, eine gesamtheitliche Einschätzung zum Einsatz von Informationssystemen abzugeben und diese zu vertreten. Sie reflektieren über die gesamtgesellschaftlich relevanten Themen wie z.B. den Einsatz von KI oder den Datenschutz und bilden sich hierzu eine eigene Meinung.		
Lehrinhalte • Einführung in die Wirtschaftsinformatik • Computer und Software • Kommunikation und Netzwerke • Datenqualität und Datenbanken • Digitalisierung und Geschäftsprozesse modellieren • Betriebliche Informationssysteme (ERP Systeme, CRM-Systeme) • Wissensmanagement-und-Unternehmenskultur		
Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; • Abts. Müller: Grundkurs Wirtschaftsinformatik, jeweils neueste Auflage, Springer Vieweg • Leimeister: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, jeweils neueste Auflage, Springer Gabler		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Eva-Maria Schön	Wirtschaftsinformatik für DM I	4

Modulbezeichnung	Agile Methoden	
Modulbezeichnung (eng.)	Agile Methods	
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BDM	
Prüfungsart und -dauer	Hausarbeit Schriftliche Ausarbeitung in Form eines wissenschaftlichen Posters (Größe DIN A2) mit Präsentation (10 Minuten)	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar mit Gruppenarbeit und Übungen	
Modulverantwortliche(r)	Eva-Maria Schön	
Qualifikationsziele Die Absolvierenden können Werte und Praktiken des agilen Projektmanagements verstehen, um agile Methoden in der Praxis anzuwenden. Sie können agile Werte und agile Prinzipien nennen und verstehen die Bedeutung eines agilen Mindset. Darüber hinaus können die Absolvierenden agile Praktiken und agile Vorgehensmodelle beschreiben und die Unterschiede zu traditionellen Vorgehensmodellen diskutieren. Zudem können die Absolvierenden ausgewählte agile Praktiken anwenden und den Einsatz verschiedener agiler Methoden bewerten. Ziel des Moduls ist es, dass die Absolvierenden möglichst viele agile Praktiken im Rahmen der Veranstaltung anwenden und somit eine agile Arbeitsweise praktisch kennenlernen.		
Lehrinhalte • Theoretischen Grundlagen zu agilen Methoden und agilen Mindset • State of Agile in der Praxis • Product Discovery und Product Delivery • Agile Aufwandsschätzung und Planung • Agile Skalierung und Agile Leadership • Anwendung agiler Praktiken wie z.B. Product Discovery mittels Personas, Story Maps und User Stories, agile Aufwandsschätzung und Release Planning mittels Magic Estimation, Story Map und Minimum Viable Product (MVP)		
Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; • Beck, K. et al. (2001): Manifest für Agile Softwareentwicklung • Schwaber, K., Sutherland, J. (aktuelle Fassung): Der Scrum Guide • Anderson, D.J., (2010): Kanban - Successful Evolutionary Change for your Technology Business. Blue Hole Press • Breyter, M. (2022): Agile Product and Project Management. Apress Berkeley, CA • Ausgewählte aktuelle Studien		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS

Eva-Maria Schön	Agile Methoden	4
-----------------	----------------	---

Modulbezeichnung	Organisation & Personal
Modulbezeichnung (eng.)	Organisation & Human Resources
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Sommersemester)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Pflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	keine
Empf. Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit	BDM, BBM, BBC, BES, BIBS
Prüfungsart und -dauer	Klausur: einstündige Klausur, 75% der Leistung Referat: Vortrag von ca. 15 Minuten, 25% der Leistung
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Gruppenarbeit, Übungen
Modulverantwortliche(r)	Olaf Passenheim

Qualifikationsziele

Die Studierenden erlangen Kenntnisse in Theorien und Praktiken der Organisationsgestaltung und Personalmanagement. Sie entwickeln Fähigkeiten zur Analyse und Gestaltung organisatorischer Strukturen und Prozesse, zur Personalplanung, -auswahl und -entwicklung sowie zur Bewertung und zum Management von Personalperformance. Die Teilnehmer werden somit in die Lage versetzt, Organisation und Personalwirtschaft als wesentliche Bestandteile des Managements von Unternehmen zu verstehen. Zudem sollen sie die wichtigsten Gestaltungsalternativen hinsichtlich dieser Funktionen - auch anhand ausgewählter Fallbeispiele - kennenlernen.

Vorlesungsteil 1: Organisation

1. Zusammenhang zwischen Management, Strategie, Organisation, Personalmanagement
2. Grundlagen der Organisationsgestaltung
3. Aufbauorganisation
4. Prozessorganisation
5. Unternehmenskulturen

Vorlesungsteil 2. Personal

- 2.1. Personalplanung, Personalbeschaffung, Personalfreisetzung
- 2.2. Personalauswahl
- 2.3. Personalbeurteilung
- 2.4. Personalentwicklung
- 2.5. Anreizsystem und Entlohnung
- 2.6. Personalfreisetzung

Lehrinhalte

Studierende sind nach Abschluss des Kurses in der Lage, die wesentlichen Rahmenbedingungen der Organisationsgestaltung zu beschreiben, die Einheiten der Organisationsstruktur und deren Beziehungen zu erläutern sowie Organisationseinheiten und -strukturen zu beurteilen.

Nach dem Abschnitt Personal können die Studierenden die wesentlichen personalwirtschaftlichen Funktionen zu erläutern, Gestaltungsalternativen in den personalwirtschaftlichen Funktionen zu erklären und die gewonnenen Erkenntnisse auf praxisbezogene Fallbeispiele anzuwenden;

Literatur

Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Stock-Homburg, Groß (2019): Personalmanagement. Springer Gabler Wiesbaden, 2. Aufl. Vahs (2023): Organisation. Schäffer-Poeschel, 11. Aufl.

Lehrveranstaltungen

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Olaf Passenheim	Organisation & Personal	4

Modulbezeichnung	Purpose
Modulbezeichnung (eng.)	Purpose
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Sommersemester)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Pflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	keine
Empf. Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit	BDM, BBM, BBC, BES
Prüfungsart und -dauer	Portfolioprüfung Präsentation p.P. ca. 30 min., 60 % der Leistung Schriftliche Ausarbeitung ca. 10 Seiten, 40 % der Leistung
Lehr- und Lernmethoden	Seminaristischer Unterricht, Vorlesung und praktische Gruppenarbeiten
Modulverantwortliche(r)	Anne Schweizer

Qualifikationsziele

Verstehen. Theoretisches Verständnis: Purpose ('Sinn' oder 'Zweck') kann als zentrales Steuerungselement von Organisationen genutzt werden. Ohne Sinn funktionieren Unternehmen nicht, ohne Sinn könnte keine einzige Entscheidung in einer Firma getroffen werden. Sinn braucht es, um Komplexität zu reduzieren. Die Studierenden entwickeln hiervon ausgehend ein tiefgreifendes Verständnis von Purpose, welches über die Begriffsdefinition hinausgeht und sich insbesondere auf die Entwicklung von Purpose sowie Beispiele erstreckt. Sie sollen die Bedeutung und den Wert von 'Purpose' in verschiedenen Kontexten von der Organisationsführung bis zu persönlicher Karriereplanung erfassen können.

Verantworten. Kritische Reflexion über Purpose & Bewertung der Auswirkungen: Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, Purpose kritisch zu reflektieren, einschließlich der sich darstellenden Herausforderungen sowie ethischer Bedenken. Sie lernen, den Einfluss von Purpose auf Individuen und Organisationen zu bewerten, darunter deren Einfluss auf Motivation, Leistung und soziale Verantwortung.

Interagieren. Kommunikation und Präsentation: Die Studierenden lernen, ihre Erkenntnisse und Gedanken zum Thema wahrzunehmen um sie klar und überzeugend kommunizieren und präsentieren zu können. Sie üben die Interaktion mit anderen, z.B. durch den Austausch und die Diskussion über Ideen und Konzepte.

Gestalten. Strategien zur Identifikation von Purpose: Die Studierenden erlernen Strategien zur Identifizierung und Entwicklung ihres eigenen Purpose und Entfaltung dessen in Organisationen. Sie erlernen Strategien zur Gestaltung von Karrierewegen gemäß des persönlichen Purpose, z.B. für Führungsaufgaben. Die Organisationsentwicklung wird vor dem Hintergrund von 'Purpose' ebenfalls betrachtet; hierzu werden Unternehmen in Verantwortungseigentum analysiert. Praktische Gestaltungselemente erlernen bzw. erproben die Studierenden durch Planspiele bzw. Team-Interaktionen.

Lehrinhalte

Grundlagen: Definition, historische Entwicklung und Anwendung in verschiedenen Kontexten wie Karriereplanung und Organisationsführung. Strategien und Tools zur Entwicklung von Organisations- und persönlichem Purpose.

Identifizierung und Analyse: Einführung in Strategien zur Identifizierung und Artikulation von persönlichem und organisatorischem Purpose, Auswertung von Fallstudien und Interviews.

Kritische Reflexion und Bewertung: Auseinandersetzung mit möglichen Nachteilen, ethischen Bedenken und Auswirkungen von Purpose.

Durchführung von Teamarbeiten mit dem Ziel, die theoretisch vermittelten Inhalte hinterfragen und vertiefen zu können. Kommunikationsskills werden ebenso gefördert, wie die Fähigkeiten zu präsentieren. Die Studierenden lernen, sich selbst und ihre Teammitglieder zu hinterfragen und mit anderen Meinungen und Haltungen respektvoll umzugehen. Die Integration verschiedener Perspektiven in Entscheidungsprozesse wird dadurch gefördert.

Literatur

Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Fink, F.; Moeller, M.: Purpose Driven Organizations. Sinn, Selbstorganisation, Agilität Buce, A.; Jeromin, C.: Corporate Purpose - Das Erfolgsrezept der Zukunft. Wie sich mit Haltung Gemeinwohl und Profitabilität verbinden lassen Laloux, F.: Reinventing Organisations. Ein Leitfaden zur Gestaltung sinnstiftender Formen der Zusammenarbeit

Lehrveranstaltungen

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene	Purpose	4

Modulbezeichnung	Wirtschaftsenglisch	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	B1+ Englischniveau	
Verwendbarkeit	BDM, BBM, BES	
Prüfungsart und -dauer	Klausur 2 Stunden	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Übung	
Modulverantwortliche(r)	Carmen Nemeth	
Qualifikationsziele Das Modul stellt den Einstieg in insgesamt 3 Semester Wirtschaftsenglisch für BIBA/IBCM bzw. eine 4SWS-Veranstaltung für BWL dar und erarbeitet Kenntnisse und Kompetenzen im BereichWirtschafts- sprache. Sofern thematisch dargestellt, findet die interkulturelle Kompetenz im Zuge einer internationa- lisierten Arbeitswelt besondere Berücksichtigung.		
Lehrinhalte Inhalte der Veranstaltung sind ausgewählte Themen aus dem Arbeitsleben (Personal, Produktion, Kun- denkontakte, Marketing und Finanzierung). Die Veranstaltung versetzt die Studierenden in die Lage, ent- sprechende Zusammenhänge in der Fremdsprache auf einem guten B1-Niveau mündlich und schriftlich sowohl auszudrücken als auch zu verstehen.		
Literatur Career Express 1. Buch, Kap. 1-10 (BIBA) bzw. The Business 2.0 (ICBM + BWL)		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Carmen Nemeth	Wirtschaftsenglisch	4

Modulbezeichnung	Wirtschaftsinformatik für DM II	
Modulbezeichnung (eng.)	Business Informatics DM II	
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	Wirtschaftsinformatik für DM I	
Verwendbarkeit	BDM	
Prüfungsart und -dauer	Klausur 2 Stunden	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung mit Übung	
Modulverantwortliche(r)	Eva-Maria Schön	
Qualifikationsziele Das Modul Wirtschaftsinformatik II baut auf den Kenntnissen und Grundlagen des vorherigen Moduls Wirtschaftsinformatik I auf und bietet den Absolvierenden vertiefende Inhalte in diesem Fachbereich. Die Absolvierenden verstehen die Zusammenhänge zwischen digitaler Transformation, Datenanalyse, IT-Sicherheit und der strategischen Nutzung von Informationssystemen. Weiterhin können die Absolvierenden spezifische Herausforderungen und Chancen der digitalen Transformation in Unternehmen analysieren und bewerten. Zudem können sie grundlegende Methoden der Datenanalyse in unternehmerischen Szenarien anwenden. Auf dieser Basis können sie die Integration von Informationssystemen in betriebswirtschaftliche Fachdisziplinen kritisch bewerten.		
Lehrinhalte • Digitale Transformation in Unternehmen • Business Intelligence und Big Data Analytics • KI in der betrieblichen Anwendung • Innovations- und Wissensmanagement • IT-Sicherheit und Datenschutz • Strategische Nutzung von Informationssystemen		
Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; • Oswald, G., Saueressig, T., Krcmar, H. (2022): Digitale Transformation: Fallbeispiele und Branchenanalysen. Springer Gabler Wiesbaden • Boßow-Thies, S., Hofmann-Stölting, C., Jochims, H. (2020): Data-driven Marketing - Insights aus Wissenschaft und Praxis. Springer Gabler Wiesbaden		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Eva-Maria Schön	Wirtschaftsinformatik für DM II	4

Modulbezeichnung	Data Science und Statistik	
Modulbezeichnung (eng.)	Data Science and Statistics	
Semester (Häufigkeit)	3 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	Keine	
Verwendbarkeit	BDM	
Prüfungsart und -dauer	Klausur 2 Stunden	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung und Übung am Rechner	
Modulverantwortliche(r)	Joachim Schwarz	
Qualifikationsziele Die Studierenden kennen und verstehen die wichtigsten Grundbegriffe zu Data Science, der Datenerhebung und der Statistik, d. h. die Rolle der Statistik im Data-Science-Zyklus, die beschreibende Statistik und die Inferenzstatistik. Sie können ausgewählte Sachverhalte - speziell aus der Ökonomie - statistisch beschreiben, theoretisch untersuchen und praktisch lösen. Sie können auf der Grundlage elementarer statistischer Begriffe und Methoden im begrenzten Umfang neue Fragestellungen strukturell analysieren und eigenständige Lösungen entwickeln. Sie können statistische Ansätze und ihre Verwendung zur Lösung ausgewählter betriebswirtschaftlicher Probleme erklären. • Hinweis: Aufgrund der praktischen Übungen direkt am Rechner sollte diese Veranstaltung auf maximal 35 Teilnehmer beschränkt werden.		
Lehrinhalte • Grundlagen: Definition Data Science und Anwendungsgebiete, Data-Science-Zyklus, Daten, Grundgesamtheit, Stichprobe, abhängige und unabhängige Variablen, Einführung in ein Statistiksoftwarepaket (vorzugsweise R oder Python) • Univariate deskriptive Statistik: Lagemaße, Streumaße, statistische Grafiken, Häufigkeitsverteilungen • Bivariate deskriptive Statistik: Korrelationsrechnung, Kontingenztabellen • Wahrscheinlichkeitsrechnung: Wahrscheinlichkeiten, Normalverteilung • Inferenzstatistik: Punktschätzer, Intervallschätzer, statistischer Hypothesentest • Testverfahren: t-Test, lineare Regression • Ausblick: Weitere Themen		
Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; • Oswald, G., Saueressig, T., Krcmar, H. (2022): Digitale Transformation: Fallbeispiele und Branchenanalysen. Springer Gabler Wiesbaden • Boßow-Thies, S., Hofmann-Stölting, C., Jochims, H. (2020): Data-driven Marketing - Insights aus Wissenschaft und Praxis. Springer Gabler Wiesbaden		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS

Joachim Schwarz	Data Science und Statistik	4
-----------------	----------------------------	---

Modulbezeichnung	Daten- und Informationsmanagement	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	3 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	Keine	
Verwendbarkeit	BDM	
Prüfungsart und -dauer	Klausur 2 Stunden	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar mit Gruppenarbeit und Übungen	
Modulverantwortliche(r)	Eva-Maria Schön	
Qualifikationsziele Die Absolvierenden können Daten, Informationen und Wissen klassifizieren, sowie die unterschiedlichen Aufgaben des Informationsmanagements beschreiben. Ebenso sind sie in der Lage die Modelle des Informationsmanagements zu beurteilen. Sie können Ansätze und Methoden zum effizienten Einsatz digitaler Technologien zur Organisation von Daten, Informationen und Kommunikation im Rahmen der Unternehmensführung beurteilen. Weiterhin können die Absolvierenden die Veränderung des Aufgabenfelds und des Anforderungsprofils von Führungskräften in einer immer komplexer werdenden Arbeitswelt diskutieren und verstehen insbesondere die Rolle des Chief Information Officers (CIO).		
Lehrinhalte • Einführung in das Daten- und Informationsmanagement • Modelle des Informationsmanagements • Bedeutung des Informationsmanagements in der digitalen Transformation • Auswirkungen digitaler Technologien auf Prozesse, Produkte, Services und Geschäftsmodelle • IT-Governance und Rolle des Chief Information Officers (CIO) • Veränderungen des Aufgabenfelds und Anforderungsprofils von Führungskräfte		
Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; • Schuh, G.; Zeller, V.; Stich, V. (2022): Digitalisierungs- und Informationsmanagement • Krcmar, H. (2015): Informationsmanagement, Springer Gabler Berlin, Heidelberg		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Eva-Maria Schön	Daten- und Informationsmanagement	4

Modulbezeichnung	Investition und Finanzierung
Modulbezeichnung (eng.)	Investment and Finance
Semester (Häufigkeit)	3 (jedes Wintersemester)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Pflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	keine
Empf. Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit	BDM, BBM, BBC, BES
Prüfungsart und -dauer	Klausur 2 Stunden
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung
Modulverantwortliche(r)	Wolfgang Portisch

Qualifikationsziele

Übergeordnetes Lernziel:

- Die Studierenden sind in die Lage Investitionen und Finanzierungen sowie die damit einhergehenden Prozesse des Investierens und des Finanzierens mit externer Unterstützung aus Sicht unterschiedlicher betroffener Stakeholdergruppen zu beurteilen. Das Modul verteilt sich inhaltlich und zeitlich hälftig auf die beiden Bereiche Investition und Finanzierung.

Können, Wissen:

- Die Studierenden können die Notwendigkeit von Investitionen und Finanzierungen bei Unternehmen erkennen. Sie können Investitionsvorhaben anhand der Rendite, des Risikos sowie im Hinblick auf die Zielerreichung beurteilen. Sie sind in der Lage die Bewertung von Finanzierungsvorhaben anhand der Rendite und des Risikos vorzunehmen. Sie können den Investitions- und Finanzierungsprozess anhand kritischer Meilensteine überwachen. Sie sind in der Lage mit Stakeholdergruppen sachgerecht zu kommunizieren und mit Fachvertretern zu diskutieren. Sie können Finanzinstrumente in Bezug auf ihre Eignung in einem spezifischen Kontext kritisch beurteilen und wissen diese sachgerecht einzusetzen. Sie wissen den aktuellen Stand der Fachliteratur und Forschung.

Verstehen, Gestalten, Interagieren, Verantworten:

- Die Studierenden verstehen den Prozess der Investition und Finanzierung mit externer Unterstützung. Sie gestalten den Investitions- und Finanzierungsprozess ganzheitlich. Sie können wichtige Investitionsmodelle zur Beurteilung der Vorteilhaftigkeit von Investitionen bewerten. Sie verstehen und gestalten das Reporting im Rahmen der Finanzierung und interagieren mit wichtigen Stakeholdern im Finanzierungsprozess und können verantwortlich Entscheidungen in den Bereichen Investition und Finanzierung vorbereiten oder treffen.

Lehrinhalte

Die Veranstaltung Investition und Finanzierung unterteilt sich in zwei Fachgebiete. Der Teil Investition befasst sich mit der Verwendung von finanziellen Mitteln. Die Investitionsrechnung liefert Methoden zur Beurteilung von Entscheidungen, mit der verschiedene Investitionsarten auf ihre Vorteilhaftigkeit hin analysiert werden können. Das Fachgebiet Finanzierung untersucht die verschiedenen Arten der Kapitalbeschaffung. So lassen sich Mittel über Kreditinstitute, die Börse oder andere externe Kapitalgeber oder auch intern generieren. Unterschieden werden die Finanzierungsarten in Eigenkapital und Fremdkapital sowie Mezzanine. Zudem werden aktuelle Praxisthemen in die Lehrinhalte integriert und diskutiert, wie unter anderem der bankinterne Ratingprozess, die aktuelle Bankenregulierung nach Basel oder die Kreditvergabepolitik gemäß der neuesten MaRisk sowie Dienstleistungen von ausgewählten Fintechs.

Literatur

Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Kruschwitz: Investitionsrechnung Portisch: Finanzierung im Unternehmenslebenszyklus Wöhe/Bilstein/Ernst/Häcker: Grundzüge der Unternehmensfinanzierung

Lehrveranstaltungen

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Claudia Folkerts und Wolfgang Portisch	Investition und Finanzierung	4
Claudia Folkerts und		

Modulbezeichnung	Kostenrechnung und Controlling	
Modulbezeichnung (eng.)	Cost accounting & controlling	
Semester (Häufigkeit)	3 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	Buchführung, Externes Rechnungswesen	
Verwendbarkeit	BDM, BES	
Prüfungsart und -dauer	Klausur 2 Stunden	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung und Übung	
Modulverantwortliche(r)	Jan Handzlik	
Qualifikationsziele Der Fokus liegt auf der Wissensverbreiterung und -vertiefung, dem Aufbau von Wissensverständnis sowie der Nutzung und dem Transfer von vorhandenem Wissen. Absolvent*innen • besitzen grundlegende Kenntnisse der Kostenrechnung sowie des Kostenmanagements und können die dazugehörigen Prinzipien auf konkrete Problemstellungen anwenden sowie deren Wirkungsweise und Zusammenhänge erkennen und beurteilen; • können das Controlling im Hinblick auf andere Elemente des Führungssystems eines Unternehmens einordnen; • wenden bestehende Controllinginstrumente zielgerichtet auf konkrete Problemstellungen an.		
Lehrinhalte • Kostenrechnung (Rolle der Kostenrechnung im betrieblichen Rechnungswesen, Bereiche und Systeme der Kostenrechnung) • Kostenmanagement (Wesentliche Instrumente des Kostenmanagements, u.a. Plankostenrechnung, Prozesskostenrechnung, Gemein- und Fixkostenmanagement) • Grundlagen des Controllings (Aufgaben, Funktionen, Rollen, wesentliche Instrumente des strategischen und operativen Controllings)		
Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; • Coenenberg, A./Fischer, T./Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Schäffer Poeschel. • Graumann, M.: Kostenrechnung und Kostenmanagement, NWB-Verlag. • Horváth, P./Gleich, R./Seiter, M.: Controlling, Vahlen. • Schmidt, A.: Kostenrechnung, Kohlhammer. • Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Schäffer-Poeschel.		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jan Handzlik	Kostenrechnung & Controlling	4

Modulbezeichnung	Marketing	
Modulbezeichnung (eng.)	Marketing	
Semester (Häufigkeit)	3 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BDM, BBM, BES	
Prüfungsart und -dauer	Klausur 2 Stunden	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung mit Beispielen, Aufgaben und Diskussion	
Modulverantwortliche(r)	Henning Hummels	
Qualifikationsziele Wissen und Verstehen: Die Studierenden erhalten einen grundlegenden Überblick über die wesentlichen Fragestellungen und Inhalte des modernen Marketings und seine Rolle im Unternehmen. Sie erwerben dazu ein kritisches Verständnis seiner wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden. Einsatz, Anwendung, Erzeugung von Wissen: Die Studierenden werden in die Lage versetzt, marketingrelevante Sachverhalte einzuordnen und zu beurteilen. Sie kennen den Status quo der Forschung und die hierzu veröffentlichte Fachliteratur und sind in der Lage, sich ergänzendes Wissen selbstständig anzueignen. Professionalität: Die Studierenden können die erlernten Inhalte auf einfache praxisbezogene Aufgabenstellungen übertragen und diese strukturiert lösen. Kommunikation und Kooperation: Die Studierenden kennen die Rolle des Marketings und seine Schnittstellen zu anderen Bereichen im Gesamtunternehmen und können diese entsprechend berücksichtigen. Sie beherrschen das Fachvokabular und können sich mit Marketing-Professionals austauschen.		
Lehrinhalte Zu Beginn des Semesters werden die verschiedenen Perspektiven des Marketings, seine Historie sowie die zentrale Bedeutung der Markt- und Kundenorientierung und -zentriertheit vermittelt. Auf dieser Basis erfolgt eine Betrachtung der konzeptionellen und strategischen Grundlagen, der Marktforschung und der Inhalte und Ausgestaltungen des Marketingmix. Ein Überblick über die Grundsätze der Marketingorganisation und -kontrolle rundet das Modul inhaltlich ab. An allen Stellen im Verlauf des Semesters erfolgen Bezüge zu aktuellen, vor allem technologischen Entwicklungen im Marketing.		
Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Bruhn, M.: Marketing - Grundlagen für Studium und Praxis, Gabler, aktuelle Auflage.		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene	Marketing	4

Modulbezeichnung	Zivil- und Handelsrecht	
Modulbezeichnung (eng.)	Civil and Commercial Law	
Semester (Häufigkeit)	3 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BDM, BBM, BIBS	
Prüfungsart und -dauer	Klausur 2 Stunden	
Lehr- und Lernmethoden	Seminaristische Vorlesung mit praktischen Übungen	
Modulverantwortliche(r)	Hans-Gert Vogel	
Qualifikationsziele Das Grundlagenmodul vermittelt den Studierenden erstens einen Überblick über die (zivil-) rechtlichen Rahmenbedingungen und wesentlichen Prinzipien der deutschen und europäischen Wirtschaftsordnung und befähigt sie, (eigene) unternehmerische Tätigkeit rechtlich einzuordnen. Zweitens vermittelt das Modul den Studierenden einen Überblick über die wesentlichen Anforderungen des Abschlusses wirksamer Verträge insbesondere mit Kunden/Verbrauchern. Das Modul versetzt die Studierenden in die Lage, zivilrechtliche Problemstellungen im B to C- aber auch im B to B-Geschäft aus der Perspektive eines Unternehmens zu erkennen, zutreffend rechtlich einzuordnen und unter Berücksichtigung der geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen eigene Lösungsansätze hierfür zu entwickeln. Drittens werden die Studierenden mit der juristischen Denk- und Arbeitsweise vertraut gemacht.		
Lehrinhalte Die Lehrveranstaltung beinhaltet die Grundlagen der deutschen und europäischen (Wirtschafts-) Rechtsordnung, insbesondere des Bürgerlichen und des Handelsrechts, eine Einführung in die juristische Arbeitsweise (Falllösungstechnik und Gutachtenstil) im Allgemeinen sowie die wesentlichen Grundbegriffe des Zivilrechts. Einen ersten Schwerpunkt bildet die Rechtsgeschäftslehre des Allgemeinen Teils des BGB unter Einschluss der handelsrechtlichen Besonderheiten sowie der Besonderheiten des digitalen Rechts- und Geschäftsverkehrs. Den zweiten Schwerpunkt bilden die Grundlagen des Vertragsrechts nach dem BGB (insbesondere Verbraucherschutzrecht, Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Recht der Leistungsstörungen) sowie einzelne Vertragsarten (insbesondere Kauf-, Werk- und Dienst- bzw. Arbeitsvertrag). Die theoretischen Inhalte werden im Wege der seminaristischen Vorlesung vermittelt und parallel anhand praktischer Beispielfälle bzw. Fallstudien vertieft.		
Literatur Lehrmaterialien (Skript, Folien, Übungsaufgaben, Musterlösungen) werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Zur Vertiefung eignen sich (jeweils in der aktuellen Auflage): • Aunert-Micus/Güllemann/Streckel/Tonner/Wiese, Wirtschaftsprivatrecht • Brox/Henssler, Handelsrecht • Brox/Walker, Allgemeiner Teil des BGB • Brox/Walker, Allgemeines Schuldrecht • Führich, Wirtschaftsprivatrecht • Jaensch, Grundzüge des Bürgerlichen Rechts		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS

Vogel, Meyer, Garlipp	Zivil- und Handelsrecht	4
-----------------------	-------------------------	---

Modulbezeichnung	Decision Making
Modulbezeichnung (eng.)	
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Pflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	keine
Empf. Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit	BDM
Prüfungsart und -dauer	Klausur 2 Stunden
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Gruppenarbeit, Übung am Rechner
Modulverantwortliche(r)	Till Becker

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben ein umfassendes Verständnis der Prinzipien, Konzepte und Methoden der Entscheidungstheorie erwerben. Sie verstehen die Rolle der datengetriebenen Entscheidungsfindung und die Anwendung dieser Konzepte auf verschiedene IT- und Geschäftskontexte. Die Studierenden sind in der Lage, geeignete Entscheidungsmodelle und -techniken in verschiedenen Kontexten anzuwenden. Sie können datengetriebene Techniken und Tools zur Unterstützung der Entscheidungsfindung einsetzen und interpretieren. Sie können das erlernte Wissen nutzen können, um Entscheidungsprozesse zu optimieren und fundierte Entscheidungen zu treffen. Sie verfügen über die Fähigkeit, Entscheidungen in professionellen Kontexten zu treffen, zu kommunizieren und zu verteidigen. Die Studierenden sind in der Lage, Entscheidungskonzepte und -prozesse klar und effektiv zu kommunizieren, sowohl schriftlich als auch mündlich. Sie können effektiv in Teams arbeiten, um gemeinsame Entscheidungsprozesse zu leiten und zu unterstützen

Lehrinhalte

1. Grundlagen der Entscheidungstheorie: Einführung in die Prinzipien und Konzepte der Entscheidungstheorie, einschließlich der Bedeutung von Entscheidungen, Entscheidungstypen und dem Entscheidungsprozess.
2. Entscheidungsmodelle: Erlernen verschiedener Modelle und Methoden zur Entscheidungsfindung, wie beispielsweise Entscheidungsbäume, Nutzentheorie, Multi-Kriterien-Entscheidungsanalyse und Risikoanalyse.
3. Datengetriebene Entscheidungsfindung: Verstehen, wie Daten und Analytik zur Verbesserung der Entscheidungsfindung genutzt werden können. Dazu gehören Themen wie Predictive Analytics, Data Mining und maschinelles Lernen.
4. Entscheidungsfehler und -verzerrungen: Untersuchung von typischen Fehlern und Verzerrungen in der Entscheidungsfindung und Erkundung von Techniken zur Verbesserung der Entscheidungsqualität.
5. Entscheidungsfindung in Teams und Organisationen: Untersuchung von Gruppen- und organisatorischen Entscheidungsprozessen, einschließlich der Rolle von Kommunikation, Zusammenarbeit und Konfliktmanagement in der Entscheidungsfindung.
6. Entscheidungstechnologien: Einführung in die Software und Technologien, die zur Unterstützung der Entscheidungsfindung verwendet werden, wie Entscheidungsunterstützungssysteme und Expertensysteme.
7. Simulation: Verwendung von Computersimulation zur Entscheidungsfindung

Literatur

Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt;

- Laux, Gillenkirch, Schenk-Mathes, Entscheidungstheorie, Springer, neueste Auflage

Lehrveranstaltungen

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Till Becker	Decision Making	4

Modulbezeichnung	Innovation und Digital Entrepreneurship Seminar
Modulbezeichnung (eng.)	
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Pflichtmodul blended learning
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	keine
Empf. Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit	BDM
Prüfungsart und -dauer	Projektdokumentation & Pitch-Präsentation (samt Pitch-Deck)
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Modulverantwortliche(r)	Maria Krüger-Basener
Qualifikationsziele • Wissen & Kenntnisse Die Teilnehmenden kennen die Schlüsselkonzepte und -prinzipien des Design Thinking und des Lean Startup. Die Teilnehmenden kennen die Merkmale digitaler Geschäftsmodelle • Anwendung und Verständnis Die Teilnehmenden können Design-Thinking-Methoden anwenden, um neue Geschäftsideen zu generieren und zu entwickeln. Die Teilnehmenden können Lean-Startup-Methoden anwenden, um ihre Geschäftsideen zu testen und zu validieren. • Analyse und Bewertung Die Teilnehmenden können kritisch über die Vor- und Nachteile verschiedener Geschäftsmodelle nachdenken und sie bewerten. Die Teilnehmenden können verschiedene Methoden zur Kundvalidierung vergleichen und evaluieren. Die Teilnehmenden können die Erfolgsfaktoren für digitale Geschäftsmodelle analysieren und bewerten. • Synthese und Kreativität Die Teilnehmenden können Ideen für neue digitale Geschäftsmodelle generieren, die auf den Bedürfnissen von Zielgruppen basieren. Die Teilnehmenden können ein innovatives Geschäftsmodell entwerfen, das die Merkmale digitaler Geschäftsmodelle auf neue und kreative Weise integriert. Die Teilnehmenden können eine kreative und umsetzbare Lösung für ein reales Geschäftsproblem entwickeln. • Bewertung und Kritische Reflexion Die Teilnehmenden können das Potenzial von Geschäftsideen bewerten und fundierte Entscheidungen darüber treffen, ob sie umgesetzt werden sollten. Die Teilnehmenden können den Erfolg eines digitalen Geschäftsmodells messen und bewerten.	
Lehrinhalte 1. Ideenentwicklung und Kreativität: Grundlagen von Design Thinking und Techniken zur Ideenfindung und -entwicklung 2. Lean Startup: Kunst des Customer Development, um Unternehmensideen auf eine effektive Weise zu testen und zu validieren. 3. Geschäftsmodellentwicklung: Vorstellung und Diskussion Digitaler Geschäftsmodelle als digitale Geschäftsmodellinnovationen, insbesondere als Plattformideen. 4. Entwicklung eines eigenen Projektthemas, in dem von Teams eigenständig die in den vorherigen Einheiten erlernten Konzepte und Techniken angewandt werden.	

Literatur

Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Lewrick, M., Link, P., Leifer, L., & McDermott, C. (2018). Das Design Thinking Playbook: Mit traditionellen, aktuellen und zukünftigen Erfolgsfaktoren. Vahlen. Hoffmeister, C. (2019). Digital Business Modelling: Digitale Geschäftsmodelle entwickeln und strategisch verankern. Springer Gabler. Blank, S., & Dorf, B. (2012). Das Handbuch für Startups: Schritt für Schritt zum erfolgreichen Unternehmen. Plassen Verlag.

Lehrveranstaltungen

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Kai Bruns	Innovation & Digital Entrepreneurship Seminar	4

Modulbezeichnung	Einführung in das praktische Studiensemester	
Modulbezeichnung (eng.)	Introduction to Internship	
Semester (Häufigkeit)	6 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	2 (1 Semester)	
Art	Pflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	15 h Kontaktzeit + 45 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BDM, BBM, BBC, BES	
Prüfungsart und -dauer	Verpflichtende und nachgewiesene Teilnahme und Beteiligung an allen Vorträgen, Diskussionen und Gruppenarbeiten, Klausur 30 min	
Lehr- und Lernmethoden	Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit	
Modulverantwortliche(r)	Reinhard Elsner	
Qualifikationsziele • Berufs- und Tätigkeitsfelder im Überblick kennen • Bewerbungs- und Einstellungsprozess kennen • Mögliche Branchen für die Praxisphase vorschlagen und auswählen können		
Lehrinhalte 1. Informationsveranstaltung 2. Berufs- und Tätigkeitsfeldern der verschiedenen Studiengänge und Schwerpunkte 3. Organisation der Praxisphase und ihrer Rolle im Studium 4. Durchführung der Praxisphase im Unternehmen 5. Prozess von a. Branchen-, Unternehmens- und Betreuer:innen-Auswahl b. über Zielvereinbarung zwischen Studierenden, Unternehmen und Hochschule c. bis Bericht und Vortrag		
Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; • Hesse/Schrader: Training Vorstellungsgespräch, Stark-Verlag (2014) • Hesse/Schrader: Bewerbungshandbuch, Stark-Verlag (2017)		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Reinhard Elsner	Einführung in das praktische Studiensemester	2

Modulbezeichnung	Praxisanalyse/Praxisphasen-Vorbereitung	
Modulbezeichnung (eng.)	Introduction to Internship	
Semester (Häufigkeit)	6 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	2 (1 Semester)	
Art	Pflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	30 h Kontaktzeit + 30 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BDM, BBM, BBC, BES	
Prüfungsart und -dauer	Verpflichtende und nachgewiesene Teilnahme und Beteiligung an allen Vorträgen, Diskussionen und Training , die in Lehrinhalten genannt sind	
Lehr- und Lernmethoden	Vortrag, Diskussion, Training	
Modulverantwortliche(r)	Reinhard Elsner	
Qualifikationsziele • Berufs- und Tätigkeitsfelder des Studiengangs kennen • Bewerbungs- und Einstellungsprozess beherrschen • Eigene Stärken und Schwächen kennen • Lernziele und Einsatzfelder für die Praxisphase als Zielvereinbarung entwerfen können • Mögliche Unternehmen für die Praxisphase auswählen können und den Bewerbungsprozess erfolgreich absolvieren		
Lehrinhalte 1. Bewerbungstraining 2. Gasthörer a. bei Praxisphasenvorträge b. höherer Semester		
Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; • Hesse/Schrader: Training Vorstellungsgespräch, Stark-Verlag (2014) • Hesse/Schrader: Bewerbungshandbuch, Stark-Verlag (2017)		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Reinhard Elsner	Praxisanalyse/Praxisphasen-Vorbereitung	2

Modulbezeichnung	Praxisphase	
Modulbezeichnung (eng.)	Internship	
Semester (Häufigkeit)	6 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	26 (1 Semester)	
Art	Pflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	20 h Kontaktzeit + 760 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)		
Empf. Voraussetzungen	Praxisanalyse, Zielvereinbarung, Details siehe Praxisphasen- ordnung	
Verwendbarkeit	BDM, BBM, BBC, BES	
Prüfungsart und -dauer	Bericht und Präsentation entsprechend der Praxisphasen- ordnung	
Lehr- und Lernmethoden	Praktikum, Vortrag, Diskussion	
Modulverantwortliche(r)	Reinhard Elsner	
Qualifikationsziele • Berufs- und Tätigkeitsfelder im Detail kennen • Eigene Stärken und Schwächen kennenlernen • Lernziele entsprechend der Zielvereinbarung • Mögliche Themen für die Bachelorarbeit vorschlagen, beschreiben und mit de:r:m Betreuer:in ab- stimmen können • Mögliche Unternehmen für den Berufseinstieg auswählen können		
Lehrinhalte • Einarbeitung und Durchlauf durch erwünschte Betriebsteile gemäß Zielvereinbarung • Mit- und zunehmend selbstständige Arbeit entsprechend für den Studiengang und gewählter Schwerpunkte typischer Tätigkeiten entsprechend der Zielvereinbarung • Anleitung zu bzw. Mitarbeit in betrieblichen Projekten • Abschluss durch Anfertigung des Praxisphasenberichtes, einer Präsentation mit entsprechendem Vortrag vor Kommoliton:inn:en insb. jüngerer Semester		
Literatur siehe Praxisanalyse		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
jeweile Praxisphasen-Betreuer*in	Praxisphase	2

Modulbezeichnung	Blended Learning: Elective	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	7 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtmodul blended learning	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BDM	
Prüfungsart und -dauer	Eine der folgenden Hausarbeit: Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 10 - 15 Seiten mit Präsentation (15 Min.) Klausur: zweistündige Klausur Projektbericht: Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 20-30 Seiten Portfolio: eine Kombination der anderen Prüfungsformen Referat: Vortrag von ca. 15 - 20 Minuten, 60 % der Leistung und schriftliche Ausarbeitung, ca. 8 - 12 Seiten, 40 % der Leistung	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminar	
Modulverantwortliche(r)	Till Becker	
Qualifikationsziele Die Studierenden können ein aktuelles Thema aus dem Bereich Digital Management erschließen. Sie können innerhalb dieses Themengebiets alleine oder im Team eine konkrete betriebliche Lösung erarbeiten und diese erfolgreich kommunizieren.		
Lehrinhalte Ein aktuelles Thema aus dem Bereich Digital Management		
Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Artikel aus wissenschaftlichen Journals, z.B. • Business & Information Systems Engineering, Springer		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene	Blended Learning: Elective	4

Modulbezeichnung	Methoden	
Modulbezeichnung (eng.)	Research Methods	
Semester (Häufigkeit)	7 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	Themenidee für die Bachelorthesis	
Verwendbarkeit	BDM, BBM, BBC, BES	
Prüfungsart und -dauer	Referat: Zwei Vorträge von insgesamt ca. 15 - 20 Minuten	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar (Max. 50 Teilnehmer)	
Modulverantwortliche(r)	Joachim Schwarz	
Qualifikationsziele Ziel des Moduls ist es, die Studierenden mit dem notwendigen qualitativen oder quantitativen Methodenwissen auszustatten, um für die jeweils eigene Abschlussthesis die adäquate methodische Vorgehensweise auswählen zu können. • Hinweis: Aufgrund der von den Studierenden zu haltenden Präsentationen sollte die Teilnehmerzahl auf max. 50 beschränkt werden.		
Lehrinhalte • Einführung in qualitative und quantitative Methoden und deren typische Anwendungsgebiete in wissenschaftliche Forschungsarbeiten. • Unterstützung bei der Auswahl geeigneter Forschungsmethoden für die individuelle Abschlussarbeit.		
Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Jeweils in der aktuellsten Auflage: Qualitative Forschung: • Flick, U., Kardorff, E. V., & Steinke, I.: Qualitative Forschung: Ein Handbuch, Rowohlt. • Gläser, J.; Laudel, G.: Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse als Instrumente rekonstruierender Untersuchungen, Verlag für Sozialwissenschaften. • Mayring, P.: Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken, Beltz. Quantitative Forschung: *Döring, N. (und Bortz, J.): Forschungsmethoden und Evaluation, Springer. • Hussy, W.; Schreier, M.; Echterhoff, G.: Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor, Springer.		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Joachim Schwarz	Methoden	2

Modulbezeichnung	Wissenschaftliches Arbeiten
Modulbezeichnung (eng.)	Scientific Guidelines
Semester (Häufigkeit)	7 (jedes Wintersemester)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Pflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	keine
Empf. Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit	BDM, BBM, BBC, BES
Prüfungsart und -dauer	schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten, semesterbegleitend)
Lehr- und Lernmethoden	Seminar: Lehrgespräch, Lektüre, Quellenrecherche, Textproduktion, kollegiales Feedback u.a.
Modulverantwortliche(r)	Maren Grautmann
Qualifikationsziele Wissen und Verstehen: Absolventinnen kennen zentrale Standards und Praktiken des Wissenschaftlichen Arbeitens ihres Fachgebietes. Sie verstehen einfache Forschungsmethoden und -designs hinsichtlich ihrer Historie, Möglichkeiten und Grenzen. Absolventinnen verfügen über grundlegende Arbeitstechniken wie Formulierung einer Forschungsfrage, Quellenrecherche, Formalia der Textproduktion. Einsatz, Anwendung, Erzeugung von Wissen: Absolventinnen können eigene Forschungsgegenstände identifizieren, abgrenzen und formulieren. Sie sind in der Lage, mit leichter Unterstützung, geeignete Forschungsmethoden auszuwählen, anzuwenden und deren Ergebnisse zu bewerten. Dabei verfolgen sie vorrangig sozialwissenschaftliche Methodiken. Professionalität: Die Absolventinnen sind in der Lage, aktuelle forschungsrelevante Fragestellungen in Gesellschaft und Unternehmen zu erkennen und zu formulieren. Sie besitzen grundlegende Fähigkeiten, diese praxisorientiert und wissenschaftlich-methodisch adäquat beantworten (Theorie-Praxis-Transfer). Dabei sind sie sich der Kontingenzen ihres Vorgehens bewusst. Kommunikation und Kooperation: Die Absolventinnen können kleinere Forschungsgegenstände verbal und schriftlich darstellen, reflektieren und vermitteln. Ihre Forschung können Sie nachvollziehbar und strukturiert in einen kleineren Fachdiskurs und die Praxis einbringen. Dazu nutzen sie die Regeln wissenschaftlichen Schreibens und bedienen sich in angemessenem Umfang einer Fachterminologie.	
Lehrinhalte • Wissenschaftstheorie • wissenschaftlicher Sprach- und Schreibstil • formale Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten • wissenschaftliche Recherchetechniken • Techniken der Themenfindung, -strukturierung • Erarbeitung von Forschungsfragen • Bewertung und Auswahl von Forschungsmethoden • angemessener Umgang mit Quellen • eigene Rolle als Wissenschaftler*in	

Literatur

Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Voss, Rödiger, Wissenschaftliches Arbeiten: leicht verständlich: mit zahlreichen Abbildungen und Übersichten. München: UVK Verlag, 2022 Heesen, Bernd, Wissenschaftliches Arbeiten: Methodenwissen für Wirtschafts-, Ingenieur- und Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer Gabler, 2021) Esselborn-Krumbiegel, Helga, Von der Idee zum Text: eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. Paderborn: UTB, 2021 Und andere Grundlagenwerke zum Wiss. Arbeiten. Außerdem nach Bedarf: aktuell gültige Leitfäden des Fachbereichs zum Wiss. Arbeiten. Weitere Quellen werden aktuell in einer Online-Kollaborationsplattform zur Verfügung gestellt.

Lehrveranstaltungen

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Maren Grautmann	Wissenschaftliches Arbeiten	2

Modulbezeichnung	Bachelorarbeit mit Kolloquium	
Modulbezeichnung (eng.)	Bachelor Thesis with Colloquium	
Semester (Häufigkeit)	7 (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	12 (1 Semester)	
Art	Pflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	360 h Kontaktzeit + h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Abgeschlossene Praxisphase, Bachelorseminar	
Empf. Voraussetzungen	Alle Module bis zum 7. Semester	
Verwendbarkeit	BDM, BBM, BBC, BES	
Prüfungsart und -dauer	Bachelorarbeit Bachelorarbeit nach Vorgabe des/der Betreue- rin	
Lehr- und Lernmethoden	Bachelorarbeit	
Modulverantwortliche(r)	Dozierende FBW	
Qualifikationsziele Die Bachelorarbeit bildet den berufsqualifizierenden Abschluss des Studiums. Dabei soll eine konkrete Aufgabe mittels grundlegender wissenschaftlicher Methoden einer zielgerichteten Lösung zugeführt werden. Mit der Bachelorarbeit sollen die Studierenden den Nachweis erbringen, wissenschaftliche Methoden in ihren Grundzügen selbständig anwenden zu können. Darüber hinaus vertiefen die Studierenden auch Erfahrungen im Hinblick auf das Selbst- und Zeitmanagement.		
Lehrinhalte Der Gegenstand der Bachelorarbeit kann eine praktische Problemstellung (Praxisarbeit) oder ein theoretisches Thema (Theoriearbeit) sein. Dabei wird die Betreuung primär durch den/die Erstprüfer*in übernommen. Die Betreuungsaufgaben umfassen: • Absprache mit der unternehmensseitigen Betreuungsperson bei Praxisarbeiten • Betreuung, Hilfestellung, methodische Beratung während der Erstellung der Arbeit • Durchführung des Kolloquiums • Bewertung von Arbeit und Kolloquium		
Literatur Jeweils zum Thema relevante Fachliteratur		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Betreuende Dozierende	Bachelorarbeit mit Kolloquium	

2.2 Wahlpflichtmodule

Modulbezeichnung	Angewandte Marktforschung	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	Marketing Grundlagen	
Verwendbarkeit	BDM, BBM, BES	
Prüfungsart und -dauer	Referat: Gruppenpräsentation, 1 Stunde Vortrag, 30 Minuten Diskussion und Feedback, 70 % der Leistung Projektbericht: 10-20 Seiten, 30 % der Leistung	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar mit Gruppenarbeit, -präsentation und Projektbericht	
Modulverantwortliche(r)	Ute Gündling	
Qualifikationsziele Können: Die Studierenden können ein marktforscherisches Projekt ganzheitlich planen. Sie können ein geeignetes Instrument direkt in die berufliche Praxis umsetzen. Sie können die von Ihnen gewonnenen Daten auswerten und interpretieren. Sie können die gewonnenen Ergebnisse in Form eines wissenschaftlichen Projektberichts und eines Referats aufbereiten, präsentieren und verteidigen. Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen den marktforscherischen Gesamtzusammenhang/Marktforschungsprozess. Sie kennen die Einsatzgebiete und die Vorgehensweise im Mystery-Shopping. Sie kennen den Status quo der Forschung und die hierzu veröffentlichte Fachliteratur. Sie wissen, wie man eine wissenschaftliche Arbeit und ein wissenschaftliches Referat verfasst		
Lehrinhalte Inhaltlich umfasst das Modul die Analyse, Planung und Umsetzung einer konkreten Aufgabenstellung aus dem Bereich der Primärforschung. Im Rahmen eines branchenspezifischen Mystery-Shopping-Projektes wird das Untersuchungsdesign festgelegt, ein Stichprobenplan erstellt und geeignete Testkäufer ausgewählt und geschult. Nach Durchführung des Mystery-Shoppings in der Praxis wird das erhobene Datenmaterial ausgewertet und analysiert. Im Anschluss hieran erfolgt die Überprüfung von Hypothesen und die Ableitung von Handlungsempfehlungen. Die Lehrveranstaltung ist in besonderer Weise auf die Belange des Mittelstandes zugeschnitten, da das Instrument des Mystery-Shoppings sehr flexibel einsetzbar und auch für kleine Budgets geeignet ist. Die Implementierung des Projektes in der Praxis, die Auswertung, Aufbereitung und Vorstellung der Ergebnisse fördern explizit den Erwerb von Management-Kompetenzen.		
Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Neueste Auflage: Dobbels, Th.; Windbacher, D.: Mystery-Shopping - Ziele, Prozess und Qualität eines Verfahrens zum Controlling der Dienstleistungsqualität; Weiss, H.: Den Kunden zum König machen. Norderstedt Books on Demand GmbH; Wartmuth, D.; Weinhold, M.: Kundenorientierte Führung durch Mystery-Shopping - Damit der Kunde nicht mehr stört		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Ute Gündling	Angewandte Marktforschung	4

Modulbezeichnung	Angewandtes Data Mining
Modulbezeichnung (eng.)	Applied Data Mining
Semester (Häufigkeit)	6 (nach Bedarf)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Wahlpflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	90 h Kontaktzeit + 60 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	keine
Empf. Voraussetzungen	Statistik oder Data Science und Statistik, Kenntnisse in R
Verwendbarkeit	BDM, BIBS
Prüfungsart und -dauer	Projektbericht Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 20-30 Seiten
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung und Übung am Rechner
Modulverantwortliche(r)	Joachim Schwarz
Qualifikationsziele Wissen und Verstehen: Die Absolvent*innen kennen die wichtigsten Methoden und Einsatzgebiete des Data Minings. Sie sind in der Lage, diese abzugrenzen und im Hinblick auf ihre wissenschaftliche und praktische Relevanz hin zu evaluieren. Einsatz, Anwendung, Erzeugung von Wissen: Die Absolvent*innen können typische Data Mining Problemstellungen in der beruflichen Praxis mittels des erworbenen fachlichen Wissens analysieren und durch die Anwendung geeigneter Verfahren lösen. Professionalität: Die Absolvent*innen sind in der Lage, durch ihre Kenntnisse in Methoden des Data Minings Aufwände und Nutzen von Data Mining Projekten einzuschätzen und so informierte und fundierte Entscheidungen zu deren Durchführung zu treffen. Kommunikation und Kooperation: Die Absolvent*innen sind in der Lage, Anforderungen, Inhalte und Ergebnisse von Data Mining Projekten relevanten Stakeholdern innerhalb und außerhalb der eigenen Organisation verständlich zu erläutern und so deren Nutzen aufzuzeigen. Hinweis: Aufgrund der praktischen Übungen am Rechner sollte diese Veranstaltung auf maximal 30 Teilnehmer beschränkt werden.	
Lehrinhalte • Data Mining Prozess • Datenbeschaffung und Datenbereinigung • Exploratorische Datenanalyse und Datenvisualisierung • Klassifikationsverfahren und ihre Anwendungen • Segmentierungsverfahren und ihre Anwendungen • Dimensionsreduktionsverfahren und ihre Anwendungen • Text Mining	

Literatur

Jeweils in der aktuellsten Auflage:

- Emmert-Streib, F.; Moutari, S.; Dehmer, M.: Elements of Data Science, Machine Learning, and Artificial Intelligence Using R, Springer.
- Han, J.; Pei, J.; Tong, H.: Data Mining: Concepts and Techniques, ‎ Morgan Kaufmann.
- Hastie, T.; Tibshirani, R.; Friedman, J.: The Elements of Statistical Learning: Data Mining, Inference, and Prediction, Springer.
- Witten, I.; Frank, E.; Hall, M.A.; Pal, C.J.: Data Mining: Practical Machine Learning Tools and Techniques, Morgan Kaufmann. Aufgrund der (immer noch) hohen Aktualität des Themas kann sich die Literatur noch ändern. Weitere geeignete Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungen

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Joachim Schwarz	Angewandtes Data Mining	4

Modulbezeichnung	CRM	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	Marketing Grundlagen	
Verwendbarkeit	BDM, BBM, BES	
Prüfungsart und -dauer	Klausur 2 Stunden	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar mit Beispielen, Aufgaben, Präsentationen und Diskussion	
Modulverantwortliche(r)	Ute Gündling	
Qualifikationsziele Können: Die Studierenden lernen den strategisch-konzeptionellen Ansatz des CRM und darüber hinaus die Einsatzgebiete und Funktionalitäten von CRM-Systemlösungen auf praxisnahe Problemstellungen zu übertragen. Sie können Toolboxen zur Analyse, Strategieentwicklung, Gestaltung des Marketing-Mix und zur Kontrolle auf Aufgabenstellungen in der Praxis beziehen und entsprechend in ein ganzheitliches Konzept umsetzen. Sie können eine beziehungsorientierte Situationsanalyse durchführen, eine geeignete beziehungsorientierte Segmentierung vornehmen, passende Strategien und Maßnahmen ableiten und diese implementieren. Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen die Grundlagen und Methoden des CRM Sie kennen den Kundenlebenszyklus und die Erfolgskette als Managementprinzip Sie kennen die Anforderungen und Funktionalitäten von CRM-Systemen Sie kennen die Balanced Scorecard als integriertes Kontrollsystem Sie kennen den Status quo der Forschung und die hierzu veröffentlichte Fachliteratur. Sie wissen, wie man ein wissenschaftliches Referat verfasst, präsentiert und verteidigt.		
Lehrinhalte Inhaltlich umfasst das Modul neben der Ableitung der theoretischen Grundlagen des CRM dessen Konzeptionierung auf Basis des Kundenlebenszyklus und der Erfolgskette als Managementprinzip. Im Rahmen konkreter Fallstudien erfolgt die Situationsanalyse, Zielplanung und Kundensegmentierung sowie die Strategieentwicklung mithilfe verschiedener Instrumente (z. B. Portfolioanalyse). Hieran schließt sich die Ausgestaltung des CRM-Instrumentariums, die Implementierung von CRM als strategisch-konzeptionellen und systemtechnischen Ansatz im Unternehmen an. Die Kontrolle des CRM-Erfolges wird über integrierte Kontrollsysteme wie die Balanced Scorecard sichergestellt.		
Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Neueste Auflage: Bruhn, M.: Relationship Marketing: Das Management von Kundenbeziehungen; Gündling, U.: Die Neuausrichtung des Zeitungsmarketings durch Customer Relationship Management; Helmke, S.: Effektives Customer Relationship Management: Instrumente - Einführungskonzepte - Organisation; Hippner, H.; Wilde, K.: CRM - ein Überblick - Effektives Customer Relationship Management		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Ute Gündling	CRM	4

Modulbezeichnung	Controlling mit SAP	
Modulbezeichnung (eng.)	Controlling with SAP	
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BDM	
Prüfungsart und -dauer	Fallstudie und Durchführung Umfang ca. 20 Seiten und 1 Stunde	
Lehr- und Lernmethoden	Seminarveranstaltung mit Übungen und Fallstudien	
Modulverantwortliche(r)	Claudia Folkerts	
Qualifikationsziele Die Studierenden kennen den Aufbau, die Funktion, die Module und die generellen Einsatzmöglichkeiten von SAP und können diese erläutern. Sie entwickeln ein Verständnis für die Systemarchitektur und können diese beschreiben. Der Fokus der Veranstaltung liegt auf der praktischen Anwendung des SAP-Moduls FI mit SAP S/4HANA, unter welchem alle Prozesse aus dem Finanz- und Controllingbereich subsummiert werden. Die Studierenden erlernen die thematische Basis von Fallstudien und führen diese unter Anleitung direkt im System aus. Sie können erworbene Kompetenzen auf freie Übungsaufgaben transferieren und eigenständige Lösungen erarbeiten. Die Studierenden kennen die Einsatzgebiete von Analytics Cloud von SAC und können diese nutzen. Die Studierenden erwerben die Qualifikation ein eigenes Anwendungsbeispiel in Form einer Fallstudie zu entwickeln. Sie können ihr Vorgehen und die dahinterstehenden Prozesse erläutern und eine Studierendengruppe bei der Lösung der erarbeiteten Fallstudie anleiten		
Lehrinhalte Darstellung der Strukturen sowie Definition der wichtigsten SAP-Ordnungsbegriffe Kostenarten- und Kostenstellenrechnung (inkl. Zuschlagskalkulation) Controlling-Prozesse in SAP S/4HANA Fallstudien mit Global Bike in SAP S/4HANA Controlling mit SAC (SAP Analytics Cloud)		
Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Weber, J.; Schäffer, U.: Einführung in das Controlling; 17. Aufl.; Stuttgart 2022 Gleich, R.; Tschandl, M.: Digitalisierung & Controlling: Technologien, Instrumente, Praxisbeispiele; Freiburg 2019 Varnholt, N.; Hoberg, P.; Gerhards, R.; Wilms, S.; Lebefromm, U.: Operatives Controlling und Kostenrechnung mit SAP S/4HANA; 3. Aufl.; Berlin 2020		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Claudia Folkerts	Controlling mit SAP	4

Modulbezeichnung	Datenbanken
Modulbezeichnung (eng.)	Databases
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Wahlpflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	keine
Empf. Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit	BDM
Prüfungsart und -dauer	Hausarbeit: Schriftliche Ausarbeitung zu einem gegebenen Datenbankprojekt im Umfang von 10 - 15 Seiten inkl. prototypischer Implementierung mit Präsentation (10 Minuten)
Lehr- und Lernmethoden	Beispiele seminaristische Vorlesung, Übung am Rechner
Modulverantwortliche(r)	Till Becker
Qualifikationsziele • Wissen und Verstehen: Die Absolventinnen erwerben ein tiefgreifendes Verständnis der Konzepte und Prinzipien von Datenbanksystemen, einschließlich der Unterscheidung zwischen verschiedenen Datenbankmodellen (relational, objektorientiert, NoSQL). Sie können die verschiedenen Aspekte des Datenbankdesigns, der Implementierung und der Abfrageverfahren verstehen. Sie sind in der Lage, die neuesten Trends und Entwicklungen in der Datenbanktechnologie zu erkennen und ihre Bedeutung zu verstehen. • Einsatz, Anwendung, Erzeugung von Wissen: Die Absolventinnen sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse praktisch anzuwenden, indem sie Datenbankmodelle erstellen, Datenbankabfragen durchführen und Datenbanksysteme implementieren. Sie können das erlernte Wissen nutzen, um bestehende Datenbankprobleme zu analysieren und Lösungen zu entwickeln. Dabei können sie kreative und innovative Ansätze zur Lösung komplexer Datenbankprobleme zu entwickeln. • Professionalität: Die Absolventinnen können die ethischen, rechtlichen und kommerziellen Überlegungen rund um den Einsatz von Datenbanksystemen verstehen und einhalten. Sie sind in der Lage, die Leistung, Sicherheit und den Datenschutz von Datenbanksystemen zu bewerten und zu optimieren. Sie verstehen, wie sie Datenbanksysteme in verschiedenen geschäftlichen Kontexten effektiv einsetzen können. • Kommunikation und Kooperation: Die Absolventinnen sind in der Lage, technische Informationen über Datenbanksysteme effektiv zu kommunizieren, sowohl schriftlich als auch mündlich, an technische und nicht-technische Stakeholder. Sie können effektiv in Teams arbeiten, um gemeinsam Datenbankprojekte zu entwickeln und zu implementieren. Sie erwerben die Fähigkeit, die Auswirkungen von Datenbankentscheidungen auf verschiedene Stakeholder zu kommunizieren und zu erklären.*	

Lehrinhalte

- Einführung in Datenbanksysteme und Datenmodelle
- Relationale Datenbankmodelle: Struktur, Anomalien, Normalisierungsprozess
- SQL: Abfrage, Datenmanipulation und Datenkontrolle
- Objektorientierte und objektrelationale Datenbanken
- NoSQL-Datenbanken: Typen, Unterschiede, Einsatzgebiete
- Datenbankdesign und Implementierung
- Aktuelle Trends in Datenbanksystemen, einschließlich Big Data, verteilte Datenbanken, Cloud-Datenbanken und In-Memory-Datenbanken
- Datenbanksicherheit und Datenschutz
- Wirtschaftliche Aspekte der Datenbankverwaltung

Literatur

Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Fuchs, E.: SQL - Grundlagen und Datenbankdesign - Der optimale Einstieg in SQL, Herdt, 2018 Kudraß, Th.: Taschenbuch Datenbanken, Hanser, 2015

Lehrveranstaltungen

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Till Becker	Datenbanken	4

Modulbezeichnung	Digital Business
Modulbezeichnung (eng.)	
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Wahlpflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	keine
Empf. Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit	BDM, BBM, BES
Prüfungsart und -dauer	Präsentation p.P. ca. 30 min., 60 % der Leistung Schriftliche Ausarbeitung, 40 % der Leistung
Lehr- und Lernmethoden	Seminaristischer Unterricht, Vorlesung und praktische Gruppenarbeiten
Modulverantwortliche(r)	Anne Schweizer
Qualifikationsziele Verstehen. • Technologische Grundlagen und -prinzipien des Digital Business • Aufbau eines vertieften Verständnisses über die Konzepte E-Shop, E-Community und E-Marketplace • Aufbau von Kompetenzen zur Analyse digitaler Geschäftsmodelle mittels Business Model Canvas Verantworten. • Erwerb und Verständnis sozialpsychologischer Wirkzusammenhänge insbesondere in sozialen Medien. • Analyse und Erfolgsbewertung des Einsatzes digitaler Marketing-Tools und sozialer Medien Interagieren. • Aktive Reflexion zu aktuellen Trends des Digital Business (von HomeOffice über KI) Gestalten. • Anwendung von bereits im Studium erworbenem Marketing-Wissen und Transfer in praktische Aufgaben und Hausarbeit • Aktuelle Trends des Digital Business in den unternehmerischen und gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang einordnen können. • Grundlagen der Konzepte Disruption, Agilität und Konvergenz in Theorie und Praxis erkennen und teilweise selbst anwenden können • Digitale Geschäftsmodelle entwickeln und bewerten können	
Lehrinhalte Digitalisierung und Digital Business: Begriffsdefinition, Inhalte sowie soziale, gesellschaftliche und ökonomische Auswirkungen, Technische Grundlagen der Digitalisierung, Digital Business Model Design & Transformation, Strategisches Management im Digital Business, Praxis Digitaler Kooperation Praxis des E-Shops, Praxis des E-Marketplace, Praxis der E-Community Social Media und Social Media Marketing, Marketing-Kampagnen im Digital Business, Storytelling & Kreativitätstechniken	

Literatur

Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Kollmann, T.: Digital Business: Grundlagen von Geschäftsmodellen und -prozessen in der Digitalen Wirtschaft

Lehrveranstaltungen

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene	Digital Business	4

Modulbezeichnung	Digital Processes/Digitalisierung von Geschäftsprozessen
Modulbezeichnung (eng.)	Digital Processes
Semester (Häufigkeit)	WPF (nach Bedarf)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Pflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	keine
Empf. Voraussetzungen	Mathematik, Wirtschaftsinformatik
Verwendbarkeit	BDM, BBM
Prüfungsart und -dauer	Ausarbeitung ca. 25 Seiten/25 Modelle/Referat 1h
Lehr- und Lernmethoden	Selbststudium anhand Videos und Übungsoberfläche, Vorträge, Übungen und Diskussion
Modulverantwortliche(r)	Reinhard Elsner
Qualifikationsziele Die Studierenden kennen • kennen die Unterschiede zwischen einer Funktional- und Prozessorganisation • die Grundlagen des Business Process Managements • den Unterschied zwischen Projekten, Geschäftsprozessen, Services und Workflows Sie können • die Bedeutung von Geschäftsprozessen auf Strategien, Geschäftsmodelle, Produkte, Services und Service Systeme einschätzen • in Prozess-Tools geeignete Geschäftsmodellierungsmethoden auswählen und Modelltypen für Fragestellungen auswählen und darin modellieren und simulieren • Geschäftsprozesse quantitativ auswerten und ihre Wirtschaftlichkeit beurteilen • für die Digitalisierung geeignete Prozesse auswählen und diese automatisieren Sie sind kompetent, Geschäftsprozesse • zu betrieblichen Fragestellungen zielgerichtet zu identifizieren • nach Wertschöpfungskriterien zu Digitalen Services zu entwickeln • nach verschiedenen unternehmerischen Kriterien zu verbessern • Geschäftsprozesse zu evaluieren und betriebswirtschaftlich miteinander zu vergleichen • für Wissen auszuwerten und für wirtschaftliche Entscheidungen aufzubereiten	

Lehrinhalte

1. Grundlagen (Begriffe, Abgrenzungen insbes. Prozesse, Arbeitsteilung, Funktionalorganisation, Services)
2. Projektmanagement (Phasen, Vorgehensmodelle, Dokumentenmanagement insbes. in digitalen Change Projekten)
3. Ganzheitliche Modellierung von Unternehmensmodellen insbes. digitalen Geschäftsprozessen
4. Bewertung von Geschäftsprozessen (Simulation und Prozessdaten-Analyse)
5. Automatisierung von Geschäftsprozessen Parallel zur Vorlesung führen die Studierenden in Kleingruppen Übungen sowie zur Prüfung ein praxisnahes Digitalisierungs-Projekt durch, das sie auch präsentieren

Literatur

Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt, sowie: 1.Allweyer, Einführung in Business Process Management-Systeme, Norderstedt, 2014 2.Scheer, Vom Geschäftsprozess zum Anwendungssystem, 3. Aufl., Saarbrücken, 2013

Lehrveranstaltungen

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Reinhard Elsner	Digital Processes	

Modulbezeichnung	Digitale Produktentwicklung und User Experience	
Modulbezeichnung (eng.)	Digital Product Development and User Experience	
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BDM	
Prüfungsart und -dauer	Hausarbeit: Schriftliche Ausarbeitung in Form eines wissenschaftlichen Posters (Größe DIN A2) mit Präsentation (10 Minuten)	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar mit Gruppenarbeit und Übungen	
Modulverantwortliche(r)	Eva-Maria Schön	
Qualifikationsziele Die Absolvierenden können Grundlagen zur digitalen Produktentwicklung und User Experience (UX) verstehen, um die Relevanz in der heutigen Arbeitswelt bewerten zu können. Sie sind in der Lage den Unterschied zwischen den Begriffen UX und Usability gemäß der DIN EN 9241-210 abzugrenzen. Sie können die Bedeutung der UX in der digitalen Produktentwicklung diskutieren und entsprechende Gestaltungsansätze anwenden. Darüber hinaus können die Absolvierenden Methoden zur Identifizierung und Analyse von Benutzerbedürfnissen und -anforderungen anwenden und daraus Ideen für digitale Produkte iterativ entwickeln. Sie können Prototypen für digitale Produkte erstellen und mit geeigneten Methoden evaluieren.		
Lehrinhalte • Einführung in die Konzepte und Methoden der digitalen Produktentwicklung sowie der Gestaltung der User Experience • Human-Centered Design und User Experience • User Research und Product Discovery • Validierung von Produktideen am Markt • Prototyping • Evaluationsmethoden für Usability und UX • Lateral Leadership im Produktmanagement		
Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; • DIN EN ISO 9241-210:2020-03 Ergonomie der Mensch-System-Interaktion - Teil 210: Menschzentrierte Gestaltung interaktiver Systeme (ISO 9241-210:2019) • Hoffmann, S. et al. (2020): Digitales Produktmanagement - Methoden - Instrumente - Praxisbeispiele. Springer Gabler Wiesbaden		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Eva-Maria Schön	Digitale Produktentwicklung und User Experience	4

Modulbezeichnung	Digitale Transformation	
Modulbezeichnung (eng.)	Digital Transformation	
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BDM	
Prüfungsart und -dauer	Referat: Vortrag (ca. 15 - 20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 8 - 12 Seiten)	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar mit Gruppenarbeit und Übungen	
Modulverantwortliche(r)	Eva-Maria Schön	
Qualifikationsziele Die Absolvierenden können die Grundprinzipien und -begriffe der digitalen Transformation verstehen und digitale Transformationen anhand von Praxisbeispielen diskutieren. Zudem sind sie in der Lage die Herausforderungen und Anforderungen an die Transformation in einer digitalen Welt zu identifizieren und zu analysieren. Weiterhin können sie Potenziale und Auswirkungen disruptiver Innovationen erkennen und bewerten. Die Absolvierenden können die Bedeutung digitaler Zukunftsmärkte und des Internet of Things (IoT) diskutieren. Ebenso können sie neue Geschäftsmodelle, Technologieanwendungen und Kommunikationsansätze im Rahmen der digitalen Transformation untersuchen. Darauf aufbauend können sie Veränderungen in Formen, Strukturen und Prozessen von Arbeit und Leben im digitalen Zeitalter analysieren.		
Lehrinhalte • Einführung in die digitale Transformation • Disruptive Innovationen • Digitale Zukunftsmärkte • Internet of Things (IoT) • Menschliche Kommunikation in der digitalen Welt • Veränderungen der Arbeitswelt und Arbeitsformen		
Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; • Oswald, G., Saueressig, T., Krcmar, H. (2022): Digitale Transformation: Fallbeispiele und Branchenanalysen. Springer Gabler Wiesbaden • Reinhardt, K. (2020): Digitale Transformation der Organisation Grundlagen, Praktiken und Praxisbeispiele der digitalen Unternehmensentwicklung. Springer Gabler Wiesbaden		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Eva-Maria Schön	Digitale Transformation	4

Modulbezeichnung	E-Procurement
Modulbezeichnung (eng.)	
Semester (Häufigkeit)	WPF (nach Bedarf)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Wahlpflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	keine
Empf. Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit	BDM, BBM, BES, BIBS
Prüfungsart und -dauer	Präsentation p.P. ca. 30 min., 60 % der Leistung Schriftliche Ausarbeitung, 40 % der Leistung
Lehr- und Lernmethoden	Seminaristischer Unterricht, Vorlesung und praktische Gruppenarbeiten
Modulverantwortliche(r)	Anne Schweizer

Qualifikationsziele

Verstehen.

- Die Studierenden vertiefen die Grundlagen zur Beschaffung und lernen die Besonderheiten elektronischer Beschaffung
- Sie lernen, beschaffungsspezifische Fragestellungen auf aktuelle Sachverhalte zu übertragen
- Die Studierenden haben einen Überblick über Strategien und mögliche Formen von Einkaufsorganisationen
- Sie kennen Ansätze und Methoden des Lieferantenmanagements sowie Methoden und Tools des strategischen Einkaufs

Interagieren.

- Die Studierenden lernen zu beurteilen, inwiefern Potentiale durch Optimierungen in Beschaffungsprozessen vorhanden sind.
- Sie können Beschaffungsprozesse in einem Unternehmen aufnehmen und kritisch hinterfragen.
- Sie können über Optimierungsansätze mit Fachvertretern diskutieren.

Gestalten.

- Die Studierenden kennen Sourcingstrategien und können für den jeweiligen Anwendungsfall eine geeignete Strategie auswählen
- Sie kennen Ansätze aus dem E-Procurement und können für den jeweiligen Anwendungsfall geeignete Ansätze auswählen
- Sie kennen Möglichkeiten zur Reorganisation von Einkaufsprozessen und -strukturen und können diese in praktische Aufgaben und Hausarbeit transferieren

Lehrinhalte

In diesem Modul werden die Grundlagen der elektronischen Beschaffung sowie strategische Einkaufsperspektiven betrachtet. Die Studierenden lernen sowohl theoretische Modelle als auch, Methoden um Beschaffungsprozesse in realen Situationen zu analysieren.

Literatur

Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Van Weele, A.; Eßig, M.; Strategische Beschaffung Arnolds, H., Heege, F., Roth, C., Tussing, W.; Materialwirtschaft und Einkauf Weigel, U., Rücker, M.; Praxis- guide Strategischer Einkauf Arnold, D. et. al: Handbuch Logistik

Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Anne Schweizer	E-Procurement	4

Modulbezeichnung	ERP-Systeme	
Modulbezeichnung (eng.)	ERP-Systems	
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BDM	
Prüfungsart und -dauer	Präsentation (25 Min) + schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 20 - 25 Seiten)	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar und Übung am Rechner	
Modulverantwortliche(r)	Otto Ihnen	
Qualifikationsziele Durch den Vergleich verschiedener ERP-Systeme soll dieses Modul die Studierenden in die Lage versetzen, die grundlegenden Zusammenhänge von ERP-Systemen zu verstehen, zu verfolgen und anwenden zu können. Dabei sollen verschiedene Ansätze und Basiskonzepte für technische und konzeptionelle Grundstrukturen erkannt und für konkrete Einsatzfälle bewertet werden. Es sind die Einsatzfelder und wesentliche Funktionen bekannt und es kann von einem Anforderungsprofil auf notwendige ERP-Funktionen geschlossen werden.		
Lehrinhalte In dem Modul sind u.a. folgende Themen vorgesehen: ERP-Grundlagen und -architektur, Technischer Aufbau, typische Geschäftsvorfälle am Beispiel ausgewählter ERP-Systeme, Vorgehensmodelle für die Einführung und das Customizing von ERP-Systemen, eine ausgewählte Übung im SAP, Vergleich verschiedener ERP-Systeme		
Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Aktuelle Auflage: Schuh, G.; Marktspiegel Business-Software		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Otto Ihnen	Systeme	4

Modulbezeichnung	Fulfillment & Services	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BDM, BBM, BES	
Prüfungsart und -dauer	Präsentation p.P. ca. 30 min., 60 % der Leistung Schriftliche Ausarbeitung, 40 % der Leistung	
Lehr- und Lernmethoden	Seminaristischer Unterricht, Vorlesung und praktische Gruppenarbeiten	
Modulverantwortliche(r)	Anne Schweizer	
Qualifikationsziele		
Verstehen.		
• Unter Fulfillment versteht man den gesamten Prozess der Auftragsabwicklung insbesondere im Bereich E-Commerce; Die Aufgaben des Fulfillment werden in der Regel von Logistikdienstleistern übernommen. • Es gilt, die Bandbreite an logistischen Dienstleistungen zu verstehen und anhand von Beispielen einordnen zu können.		
Verantworten.		
• Erwerb und Vertiefung von Wissen über die 'unsichtbaren' Prozesse im Fulfillment und den Logistischen Dienstleistungen samt Kosten und Risiken von After-Sales bis zur Retourenlogistik		
Interagieren.		
• Aktive Reflexion zu aktuellen Trends in der Dienstleistungslogistik		
Gestalten.		
• Anwendung von bereits im Studium erworbenem Logistik-Wissen und Transfer in praktische Aufgaben und Hausarbeit • Die Studierenden lernen, aktuelle Trends des Fulfillment & der logistischen Dienstleistungen in den unternehmerischen und gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang einordnen und konzeptuell weitentwickeln zu können.		
Lehrinhalte		
Logistik, Logistikdienstleistungen, eCommerce, Mobile Commerce, Social Commerce, Zahlungsverfahren, Logistik, Nachhaltige Logistikdienstleistungen, Retourenmanagement, Nachhaltiges Konsumieren, Kreislaufwirtschaft und deren logistische Herausforderungen. Die Studierenden lernen aktuelle Trends der Dienstleistungslogistik mit Fokus auf eCommerce/Digital Business.		
Literatur		
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Groß, C.; Pfennig, R.: Digitalisierung in Industrie, Handel und Logistik Arnold, D. et. al: Handbuch Logistik		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS

Verschiedene	Fulfillment & Services	4
--------------	------------------------	---

Modulbezeichnung	Innovations- und Wissensmanagement	
Modulbezeichnung (eng.)	Innovation and Knowledge Management	
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BDM	
Prüfungsart und -dauer	Mündliche Prüfung (30 Minuten)	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung und Gruppenarbeit	
Modulverantwortliche(r)	Till Becker	
Qualifikationsziele Die Studierenden sollen ein umfassendes Verständnis der Konzepte, Techniken und Werkzeuge des Innovations- und Wissensmanagements, einschließlich der Rolle von Innovation in der Unternehmensstrategie und den Prozessen zur Generierung und Verwaltung von Wissen. Sie verstehen die Rolle des digitalen Wandels und der technologischen Innovation im Wissensmanagement. Sie können die Herausforderungen und Möglichkeiten der Implementierung von Innovations- und Wissensmanagementsystemen in verschiedenen Unternehmenskontexten nachvollziehen. Die Studierenden sind in der Lage, Innovations- und Wissensmanagement-Strategien und -Systeme zu planen, zu implementieren und zu verwalten. Sie erwerben die Fähigkeit, Innovationsprozesse zu leiten und zu fördern und Wissen effektiv innerhalb einer Organisation zu teilen und zu nutzen. Sie sind in der Lage, den Erfolg von Innovations- und Wissensmanagementsystemen zu bewerten und kontinuierliche Verbesserungsprozesse zu implementieren. Sie entwickeln ein Bewusstsein für die Notwendigkeit der ständigen Weiterbildung und Anpassung an die sich schnell entwickelnde Landschaft des Innovations- und Wissensmanagements. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die Auswirkungen und Vorteile von Entscheidungen im Bereich Innovations- und Wissensmanagement zu erklären und an unterschiedlichste Stakeholder zu kommunizieren.		
Lehrinhalte • Integriertes Wissens- und Innovationsmanagement • Wissen und Wissensmanagement • Lernen im Unternehmen • Innovationsmanagement		
Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; P. Franken, S. Franken, Wissen, Lernen und Innovation im digitalen Unternehmen, Springer Galber, neueste Auflage		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Till Becker	Innovations- und Wissensmanagement	4

Modulbezeichnung	KI in der betrieblichen Anwendung
Modulbezeichnung (eng.)	AI Application in Business and Industry
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Wahlpflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	keine
Empf. Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit	BDM
Prüfungsart und -dauer	Hausarbeit (20 Seiten) Referat (20 Minuten)
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung und Gruppenarbeit
Modulverantwortliche(r)	Till Becker
Qualifikationsziele Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis der Konzepte, Techniken und Werkzeuge der Künstlichen Intelligenz (KI), einschließlich Machine Learning, Deep Learning, natürlicher Sprachverarbeitung und Robotikprozessautomatisierung. Sie entwickeln ein Verständnis dafür, wie KI in verschiedenen betrieblichen Funktionen und Branchen Anwendung finden kann, einschließlich Produktion, Vertrieb, Marketing, Kundendienst und Finanzen. Sie verstehen die ethischen, rechtlichen und sozialen Implikationen der Anwendung von KI im Geschäftsbereich. Die Studierenden sind in der Lage, KI-Techniken und Werkzeuge zur Lösung betrieblicher Probleme anzuwenden und KI-getriebene Geschäftslösungen zu konzipieren. Sie erwerben die Fähigkeit, den Einsatz von KI in Unternehmen zu planen und zu steuern, einschließlich der Auswahl geeigneter Technologien und des Managements von KI-Projekten. Sie können das erlernte Wissen nutzen, um die Potenziale und Grenzen der KI für spezifische betriebliche Anforderungen zu bewerten. Die Studierenden verstehen die ethischen und rechtlichen Rahmenbedingungen für den Einsatz von KI im Unternehmen und bilden eine persönliche Haltung zum Einsatz von KI. Sie entwickeln ein Verständnis dafür, wie KI-Technologie zur Steigerung der betrieblichen Leistung und Effizienz beitragen kann, und sie können dabei die Auswirkungen auf die Mitarbeiter und die Gesellschaft berücksichtigen. Sie sind in der Lage, den Erfolg von KI-Anwendungen im Unternehmen zu messen und zu bewerten. Die Studierenden sind in der Lage, technische und betriebliche Aspekte der KI-Anwendung im Team zu entwickeln und klar und effektiv zu kommunizieren, sowohl schriftlich als auch mündlich, an technische und nicht-technische Stakeholder.	
Lehrinhalte • Begriffsdefinition KI • Geschichte der Künstlichen Intelligenz (KI) • KI-Methoden • Einsatzgebiete für KI in verschiedenen betrieblichen Funktionen • Evaluation von KI-Anwendungen • KI und Ethik	
Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; • P. Wennker, Künstliche Intelligenz in der Praxis: Anwendung in Unternehmen und Branchen, Springer Gabler, neueste Auflage	
Lehrveranstaltungen	

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Till Becker	KI in der betrieblichen Anwendung	4

Modulbezeichnung	Machine Learning	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	WPF (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtmodul blended learning	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BDM	
Prüfungsart und -dauer	Mündliche Prüfung (30 Minuten)	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Übung am Rechner	
Modulverantwortliche(r)	Till Becker	
Qualifikationsziele Die Studierenden erwerben ein tiefes Verständnis der grundlegenden und fortgeschrittenen Konzepte und Techniken des Machine Learning, einschließlich überwachtes und unüberwachtes Lernen, Klassifikation, Regression, Clustering und Verstärkungslernen. Sie verstehen die mathematischen und statistischen Grundlagen, die den Machine Learning Techniken zugrunde liegen, einschließlich Wahrscheinlichkeitstheorie, lineare Algebra und Optimierung. Die Studierenden sind in der Lage, eine Vielzahl von Machine-Learning-Algorithmen selbstständig auf reale Daten anzuwenden, einschließlich der Vorbereitung der Daten, des Trainierens von Modellen und der Bewertung der Modellleistung. Sie entwickeln Fähigkeiten in der Anwendung und Implementierung von Machine-Learning-Techniken für fortgeschrittene Problemstellungen entwickeln und können dabei die geeignetsten Algorithmen und Methoden auswählen. Sie sind in der Lage, die Leistung von Machine-Learning-Modellen kritisch zu bewerten, ihre Grenzen zu erkennen und Anpassungen für spezifische Anwendungen vorzunehmen. Die Studierenden können technische Aspekte des Machine Learning klar und effektiv kommunizieren, sowohl schriftlich als auch mündlich, an technische und nicht-technische Stakeholder. Sie können effektiv in Teams arbeiten, um gemeinsam Machine-Learning-Projekte zu entwickeln und umzusetzen.		
Lehrinhalte • Abgrenzung maschinelles Lernen (ML) und KI • Anwendungsgebiete für ML • Methoden des überwachten und unüberwachte Lernens, z.B. • KNN, Entscheidungsbäume, Clustering, Regression, SVM • Evaluation des Einsatzes von		
Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; • S. Russel, P. Norvig, Künstliche Intelligenz: Ein moderner Ansatz, Pearson, neueste Auflage • P. Wilmott, Grundkurs Machine Learning, Rheinwerk, neueste Auflage • Frochte, J., Maschinelles Lernen: Grundlagen und Algorithmen in Python, Hanser, neueste Auflage		
Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Till Becker	Machine Learning	4

Modulbezeichnung	Projektmanagement
Modulbezeichnung (eng.)	Project Management
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Wahlpflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	keine
Empf. Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit	BDM, BBM
Prüfungsart und -dauer	Auswahlmöglichkeiten: Hausarbeit: Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 10 - 15 Seiten mit Präsentation (15 - 25 Minuten) Projektbericht: Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 20-30 Seiten (pro Gruppe) Portfolio: Präsentation (20 Minuten), 50 % der Leistung und vier 15-minütige Kurztests, 50 % der Leistung
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminar, Projekt in Gruppenarbeit, Anwendung PM- Software am Rechner
Modulverantwortliche(r)	Eva-Maria Schön
Qualifikationsziele Die Studierenden können die wichtigsten Begriffe, die Aufgaben und die Bedeutung des Projektmanagements und der Netzplantechnik erklären. Sie können die organisatorischen Aufgaben der Projektleitung aufzählen. Sie kennen die Vorgehensmodelle des Projektmanagements vom klassischen Wasserfallmodell bis hin zu agilen Methoden. Sie können Durchführbarkeitsuntersuchungen durchführen. Die Studierende können selbständig Projekte mit Hilfe geeigneter digitaler Tools wie u.a. MS- Excel, PM-Software hinsichtlich der Zeiten, Kosten und Ressourcen planen und überwachen. Bei Störungen im Projektverlauf können sie steuernd eingreifen und Maßnahmen einleiten. Schwerpunkt im Modul ist die selbstständige Bearbeitung eines Projekts im Team unter Anwendung der genannten Methoden inkl. der typischen Rollenverteilung, Aufgabenverteilung im Projektmanagement / Artefakten/ Meetings.	
Lehrinhalte • Grundlagen inkl. Begriffserklärungen und Abgrenzung von 'Was ist ein Projekt / Was ist Projektmanagement' • Klassifizierung von Projekten und Bestimmung von Projektkriterien (quantitativ & qualitativ) unter Anwendung von Methoden u.a. wie S.M.A.R.T • Projektvorbereitung u.a. mit Durchführbarkeits-Analyse, Wahl des richtigen Vorgehensmodell, klassisch oder agil • Planung, Steuerung und Kontrolle von Projekten • Netzplantechnik • Digitale Softwaretools • Fallstudie(n)	
Literatur Lehrmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt Schwarze, J.: Projektmanagement mit Netzplantechnik, Herne, neueste Auflage (nwb) Timinger, Holger: Modernes Projektmanagement (Wiley) Kuser, Bachmann, Huber Hubmann, Lippmann, Schneider, Witschi, Wüst: Handbuch Projektmanagement: Agil, Klassisch & Hybrid (Springer)	
Lehrveranstaltungen	

Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Eva-Maria Schön	Projektmanagement	4

Modulbezeichnung	Software-Entwicklung mit ARIS
Modulbezeichnung (eng.)	Software-Engineering with ARIS
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)
Art	Wahlpflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)	keine
Empf. Voraussetzungen	Mathematik, Wirtschaftsinformatik (Programmierung)
Verwendbarkeit	BDM, BBM
Prüfungsart und -dauer	Ausarbeitung ca. 25 Seiten/25 Modelle/Referat 1h
Lehr- und Lernmethoden	Selbststudium anhand Videos und Übungsoberfläche, Vorträge, Übungen und Diskussion
Modulverantwortliche(r)	Reinhard Elsner
Qualifikationsziele Die Studierenden kennen • verschiedene Ansätze für die Planung einer Softwarelösung, • geeignete Projektmanagement-Strategien, -Rollen und -Methoden, • die Unterschiede und Eignungen, Nach- und Vorteile insbes. des Requirements-Engineering Sie können • die erlernten Techniken innerhalb überschaubarer Softwareprojekte im Team konkret umsetzen • Probleme an der Schnittstelle zwischen Kunden und (Software-) Lieferanten lösen Sie sind kompetent • im gesamten Prozess der Software-Entwicklung, • im Qualitäts- und Risikomanagement des Software-Einsatzes	
Lehrinhalte 1. Grundlagen (Begriffe, Abgrenzungen) 2. Projektmanagement (Phasen, Vorgehensmodelle, Dokumentenmanagement, Aufwandsschätzung, insbes. agile Software-Entwicklung iV. mit Requirements-Engineering) 3. Architektur integrierter Informations-Systeme 3.1. Sichten und Ebenen 3.2. Modelltypen der Fachkonzept-Ebene aller Sichten 3.3. Modelltypen der DV-Konzept-Ebene (Prozess- und Funktions-sicht) 4. Modularisierung und Wiederverwendung 5. Einsatz von KI in der Software-Entwicklung 6. Qualitäts- und Risikomanagement (Test-Umgebung, Simulation) Parallel zur Vorlesung führen die Studierenden in Teams von 2 bis 4 Personen Übungen in geeigneten Modelltypen in ARIS durch sowie zur Prüfung ein praxisnahes Software-Engineering-Projekt durch, das sie auch präsentieren.	
Literatur Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt, sowie: 1.Sommerville, Software-Engineering, 10. Aufl. (2018) 2.Scheer, Vom Geschäftsprozess zum Anwendungssystem, 3. Aufl., Saarbrücken, 2013	

Lehrveranstaltungen		
Dozenten/-innen	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Reinhard Elsner	Software-Entwicklung mit ARIS	4